

Sudeten



aktuell



Nachrichten für Mitglieder und Freunde der Sektion Sudeten des Deutschen Alpenvereins e.V.

Nummer 72

August 2005

Geschichte: Leitmeritzer Alpenverein Jahresmitgliederversammlung 2005 Neues von den Ausschüssen





inhaltsverzeichnis

Auf den 1. Blick

3 Jahresmitgliederver sammlung 2005

3 Bericht des Vorsitzenden

4 Der Schatzmeister berichtet

6 Geschäftsstelle

6 Touren und Wanderungen

Intern

7 Der Vorstand berichtet

7 Hans Ludwig erhält hohe Auszeichnung der Bergwacht

7 Nachruf Dr. Othmar Petzel

8 Geselliger Abend in Bad Hersfeld

8 Unsere Hütte Titel einer Heimatzeitung

9 Geschichte: Leitmeritzer Alpenverein

10 Bildunterschrift zur Pyrenäen-Überschreitung

11 Infostand beim Sudetendeutschen Tag 2005

12 Aus den Ausschüssen

12 NABU- und DAV-Pressedienst:
Gemeinsame Pressemeldung

13 Öffentlichkeitsarbeit: Presseartikel

14 Ausschnitte aus **Zeitung**

14 Die Geschäftsstelle berichtet

14 Verstorbene Mitglieder 2004

14 Neue Mitglieder 2004

15 Unsere Jubilare im Jahre 2005

Touren & Wanderungen

Mitglieder berichten

15 Adventbergtour 2004

16 Von der Faust- zur Klosterstadt

16 Eindrücke - in Bildern - vom Klettertreff

Touren & Wanderungen - Vorschau

18 Unser Programm für den Sommer und Herbst 2005

19 Aus dem Jahresprogramm

22 Kurzvorschau Jahresprogramm 2006

24 Impressum

! auf den 1. blick

Jahresmitglieder- versammlung 2005

Bericht des Vorsitzenden

Da sich der Stau auf der Autobahn dieses Jahr in Grenzen hielt, konnte ich die Hauptversammlung pünktlich eröffnen und den Ehrenvorsitzenden Walther Nimmrichter, die Mitarbeiter aus Vorstand und Ausschuss und unsere erschienenen Mitglieder herzlich begrüßen. Wir tagten wieder - beinahe schon zur Tradition geworden - im „Schwanen“ in Esslingen. Es waren 31 Personen erschienen und „unsere Geschäftsstelle“ Gerhard Wanke hatte die Logistik und die Technik wie immer fest im Griff. Vielen Dank an ihn für die Vorbereitung und die Durchführung. Dank auch an Werner Friedel, der einen großen Teil der Bilder beisteuerte.

Bei der Totenehrung wurde nach den Toten des Jahres 2004 insbesondere auch unserem am 2. Januar diesen Jahres verstorbenen Ehrenvorsitzenden Dr. Othmar Petzel gedacht und seine Leistungen für den Alpenverein gewürdigt. Einen ausführlichen Nachruf von Walther Nimmrichter, einem seiner jahrelangen Weggefährten, finden Sie in dieser Ausgabe. Gedacht wurde auch einem im März 2005 verstorbenen alten Freund der Sudetendeutschen Hütte, Kaspar Hollaus. Der ehemalige Betriebsleiter der Glocknerblickbahn arbeitete viele Jahre mit den damaligen Hüttenverantwortlichen sehr gut zusammen.

In meinem Jahresbericht stellte ich natürlich das Hauptereignis des vergangenen Jahres, das 75-jährige Jubiläum unserer Sudetendeutschen Hütte, ganz in den Mittelpunkt. Wir hatten es ja in der letzten Ausgabe unserer „Sudeten aktuell“ nicht nur beschrieben, sondern ausführlich dokumentiert. Als Rückmeldung bekamen wir dazu positive Stimmen der Mitglieder, viele werden sich „das Buch“ aufheben und sich gern erinnern bzw. können bei Bild und Text daran teilhaben. Bilder vom Jubiläum waren auch für die Versammlung zur Vorführung da, aber anstatt sie in der Mittagspause „still“ nebenher durchlaufen zu lassen, haben wir Bericht und Bilder verknüpft und ich konnte - selbst noch voll der schönen Erinnerung - anhand der Kette der Bilder von diesen schönen Tagen in Osttirol, aber auch von „Nebenereignissen“ derjenigen berichten, die damals aus meist gesundheitlichen Gründen nicht die Tage mit auf der Hütte verbringen konnten und ein „Talprogramm“ abwickelten. Ich selbst gehörte ja mit meinem Gips um den gebrochenen Knöchel auch dazu. Doch bei

mir ist diese Phase überwunden, ganz frisch ist zu erzählen, dass nun auch das Metall entfernt werden konnte und es mir gut geht.

Es folgten die Fachberichte über die Hütte (Wolfgang Seydl), die Touren (Gerhard Wanke für den verreisten Dieter Hantschel), die Geschäftsstelle (Gerhard Wanke) und die Finanzen (Herbert Javitz). Dann hatten die Kassenprüfer das Wort, bestätigten die ordnungsgemäße und saubere Führung der Kasse. Der Antrag auf Entlastung des Schatzmeisters wurde auf den ganzen Vorstand erweitert und positiv abgestimmt. Vielen Dank für die Bestätigung unserer Arbeit und das in uns gesetzte Vertrauen. Zu den Fachreferaten finden Sie eigene kurze Artikel.

Durch den Tod von Dr. Petzel schien uns eine Nachwahl zum Ehrenrat sinnvoll, auch wenn sie nicht unbedingt von der Satzung gefordert wird. Aber wir wollten wieder die bisherige Anzahl der Ehrenräte erreichen und wählten deshalb Frau Erika Hadamczik mit zwei Enthaltungen in das Gremium.

Bei den erfreulich vielen Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft im Alpenverein stach eine besonders heraus. Herr Josef Weinmann ist 75 Jahre im Alpenverein und war - kurz nach seinem 92. Geburtstag - zur Versammlung angereist, um die Ehrung für dieses ganz seltene Jubiläum persönlich entgegenzunehmen.



Josef Weinmann mit Klaus D. Svojanovsky

Der Nachmittag schloss dann mit den Ankündigungen und Planungen und vor allen Dingen mit der Aufforderung, uns bei den Hüttenarbeitswochen zu unterstützen. Ich konnte noch einmal großen Dank aussprechen für die große Unterstützung beim Jubiläum, für die Arbeit vor und bei der Frühjahrssitzung des Ausschusses und auch für die Vorbereitung und Durchführung der diesjährigen Jahresmitgliederversammlung.

Nach dem „Sonstigen“, einem regen Informationsaustausch und viel guten Gesprächen ging eine harmonische Versammlung zu Ende.

Klaus D. Svojanovsky, 1. Vorsitzender

Der Schatzmeister berichtet

Jahresrechnung 2004

Unser Hüttenjubiläum war sicherlich das herausragende Ereignis in 2004. Mit unserer Jubiläumsbroschüre, unserer Talfeier sowie der Bergmesse auf unserer Hütte haben wir einige Akzente gesetzt, die für viele unvergesslich sein werden. Die dabei verursachten Ausgaben von ca. EUR 4000 waren daher aus meiner Sicht gut angelegt. Weitere EUR 10.000 waren erforderlich, um unsere Materialseilbahn soweit herzustellen, dass wir für die nächsten Jahre eine entsprechende Betriebserlaubnis bekommen haben.

All dies konnten wir weitgehendst finanzieren mit den vielen Spenden unserer Mitglieder sowie eines Teils der von mir im letzten Jahr beantragten Zuschüsse. So erhielten wir für unsere Abwasserversorgung vom Nationalpark einen Zuschuss in Höhe von ca. EUR 15.000. Da auch die Übernachtungen auf unserer Hütte sich weiterhin auf einem hohen Niveau bewegen – hier sei auch unserem Hüttenwirt Dank – konnten wir das Jahr 2004 lediglich mit einem leichten Minus von EUR 650 abschließen.

Jahresrechnung 2004 Vermögen zum 31.12.2004	
Aktiva	
Kasse	32,05
Bankguthaben	434,52
Kapitalanlagen	
Festgeld LBBW	5.920,01
Forderungen	3.216,16
Vortrag	19.419,60
Entnahme Rückstellungen	<u>654,96</u>
Summe	29.677,30
Passiva	
Darlehen DAV	26.842,84
Beitragsübertrag	182,55
Zuführung Rückstellungen	<u>2.651,91</u>
Summe	29.677,30

Ergebnisrechnung 2004 Gesamt	
Erträge	
Mitgliedsbeiträge	21.749,70
Aufnahmegebühren	120,00
Spenden	9.310,39
Zuschüsse	15.120,00
Verkaufserlöse	1.078,00
Zinsen	396,94
Ertrag der Hütte	12.761,38
Verlust	<u>654,96</u>
Summe	61.191,37
Aufwendungen	
Beitragsabführung DAV	11.489,03
Ausbildung, Ausrüstung, Veranstaltungen	1.445,75
Verwaltungskosten	16.091,60
Gebühren, Versicherungen	691,07
Umlage Sektionen	568,05
Jubiläumsbroschüre	2.944,16
Aufwand Hütte	<u>27.961,71</u>
Summe	61.191,37

Ergebnisrechnung 2004 Hütte	
Erträge	
Nächtigungsgebühren	9.712,50
Umweltbeitrag	290,00
Hütten/Seilbahnpacht	1.458,18
Beitrag Bad Hersfeld	800,70
Energieumsatz	500,00
Verlust	<u>15.200,33</u>
Summe	27.961,71
Aufwendungen	
Zinsen	902,27
Betriebskosten	6.111,17
Beiträge und Abgaben	100,20
Reparaturen	18.382,45
Wege	<u>2.465,62</u>
Summe	27.961,71

Haushaltsplan 2005
Gesamt

Erträge

Mitgliedsbeiträge	21.200,00
Aufnahmegebühren	120,00
Spenden	5.000,00
Zuschüsse	35.000,00
Verkaufserlöse	800,00
Zinsen	500,00
Ertrag der Hütte	<u>12.000,00</u>

Summe 74.620,00

Aufwendungen

Beitragsabführung DAV	11.000,00
Ausbildung, Ausrüstung, Veranstaltungen	500,00
Verwaltungskosten	8.000,00
Reisekosten	9.000,00
Gebühren, Versicherungen	800,00
Aufwand Hütte	45.100,00
Zuführung Rückstellungen	<u>220,00</u>

Summe 74.620,00

Haushaltsplan 2005
Hütte und Wege

Erträge

Nächtigungsgebühren	9.000,00
Umweltbeitrag	300,00
Hütten/Seilbahnpacht	1.400,00
Beitrag Bad Hersfeld	800,00
Energieumsatz	<u>500,00</u>

Summe 12.000,00

Aufwendungen

Zinsen	900,00
Betriebskosten	6.000,00
Beiträge und Abgaben	200,00
Investitionen	30.000,00
Reparaturen	5.000,00
Wege	<u>3.000,00</u>

Summe 45.100,00

Haushalt 2005

Die geplante Neuordnung der Stromversorgung auf unserer Hütte wird uns ca. EUR 40.000 kosten. Dies ist aber notwendig, damit die in den Vorjahren installierte Photovoltaikanlage wieder voll einsatzfähig ist. Die Zuschüsse hierfür sind beantragt und teilweise schon zugesagt. Doch all dies würde nicht ausreichen, wenn nicht durch einen entsprechenden Arbeitseinsatz unserer Mitglieder sowie unserer Patenschaftssektion Bad Hersfeld ein Teil der Kosten aufgefangen werden wird.

Auch wenn weitere größere Ausgaben derzeit nicht in Sicht sind, wird es schwierig werden, erneut ein ausgeglichenes Ergebnis vorzulegen. Hier hoffe ich natürlich auf einen guten Bergsommer mit vielen Übernachtungen auf unserer Hütte. Unser neuer Hüttenwirt sowie der hohe technische Standard unserer Hütte werden sicherlich dazu beitragen, dass auch nach diesem Jahr unsere Hütte weiterhin nur lobend erwähnt wird.

Herbert Javitz

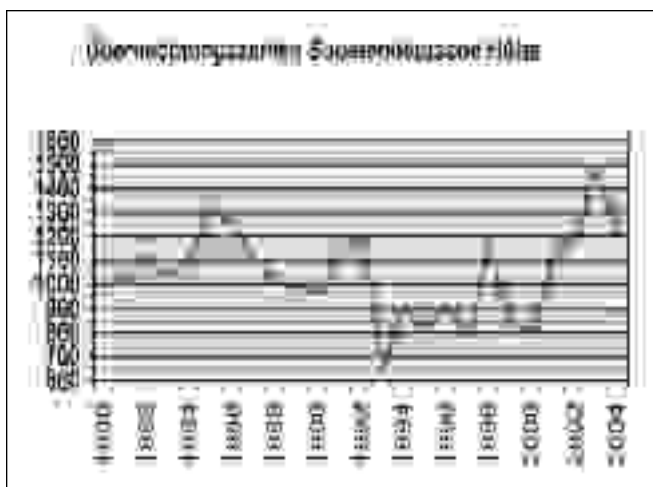
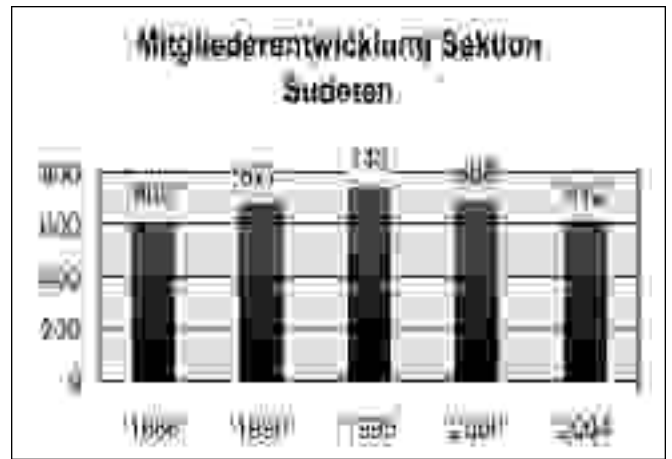
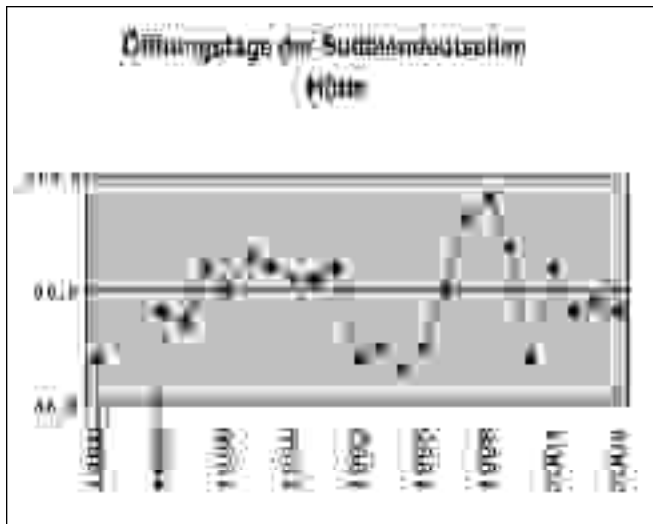
Hüttenbericht

Das Bergjahr 2004 stand ganz im Zeichen unseres Hüttenjubiläums. Deshalb fand auf der Hütte auch keine Arbeitswoche statt, es wurde in und um die Hütte aufgeräumt und alles für die Jubiläumsfeierlichkeiten vorbereitet, wobei Hans Ludwig wieder einmal die Hauptarbeiten übernahm.

Anders wird es jetzt aber im laufenden Jahr werden: hier stehen aufwendige Arbeiten zur Elektroversorgung unserer Hütte an, denn die vielen Dinge, die in den zurückliegenden Jahren dazugekommen sind (Entkeimungsanlage für unser Trinkwasser, Notbeleuchtung, neuer Rapsöl-Generator u.v.m.) müssen mit den bisherigen „Abnehmern“ wie dem Kühlschranks, der Gefriertruhe, der Beleuchtung, der Waschmaschine und mit der Photovoltaik-Anlage und der Materialseilbahn sinnvoll verknüpft werden. Mit diesen Arbeiten haben wir eine osttiroler Elektrofachfirma beauftragt, allerdings wollen wir so viele Vorarbeiten wie möglich durch unsere Mitglieder und die Freunde aus Bad Hersfeld im Rahmen der diesjährigen Arbeitswoche erledigen.

Wolfgang Seydl

Grafiken zu Öffnungstagen und Übernachtungszahlen siehe Seite 6



Touren und Wanderungen

Stellvertretend für den abwesenden Dieter Hantschel informierte unsere Geschäftsstelle über diesen Punkt der Tagesordnung.

Schwerpunkt im Großraum Stuttgart waren die 12 Wanderungen für Ältere - wie immer bestens organisiert von Wolfgang Großmann. Das Wolfstor in Esslingen wurde neben den Ausschusssitzungen wieder für die regelmäßigen Seniorentreffs und sieben Bildvorträge genutzt. Dass unsere Mitglieder weltweit unterwegs sind, zeigten die Themen wie z. B. „Tschechen und Deutsche“, „Eindrücke von Bali“, „Spitzbergen und seine Umgebung“.

Die Bezirksgruppen in Kassel und Nürnberg brillierten wieder mit vielfältigen Veranstaltungen: monatliche Wanderungen für Jedermann und für Senioren, Gruppenabende, Frauenabende sowie mehrtägige Ausfahrten wie die Junifreizeit der Bezirksgruppe Kassel in das Berchtesgadener Land oder die Wandertage der Nürnberger auf der Wagentalhütte.

Auch die Aktivitäten um Michael Käsbauer mit Kindern und Jugendlichen sind schon zu einem festen Bestandteil unseres jährlichen Programms geworden.

Berichte zu vielen von diesen Veranstaltungen sind in „Sudeten aktuell“ unter der Rubrik „Mitglieder berichten“ nachzulesen.

Gerhard dankte allen Veranstaltern für ihr Engagement in der Vergangenheit, auch in der Hoffnung mit dem neuen Programm für 2005 wieder viele Mitglieder zu einer aktiven Teilnahme an den Veranstaltungen zu begeistern.

Hinsichtlich des detaillierten Jahresprogramms 2005 verwies Gerhard auf unsere Mitgliederzeitschrift „Sudeten aktuell“ und die stets aktuellen Übersichten im Internet unter www.alpenverein-sudeten.de.

Gerhard Wanke

Geschäftsstelle

Gerhard Wanke informierte die Teilnehmer über die Mitgliederentwicklung in unserer Sektion. Während der langfristige Trend weiterhin rückläufige Mitgliederzahlen aufweist, lässt die kurzfristige Entwicklung doch etwas Zuversicht aufkommen. Im Jahre 2004 hielten sich die Kündigungen und Wechsel in andere Sektionen und die Beitritte bis auf eine Person die Waage. Gerhard forderte alle Anwesenden auf, sich aktiv an der Mitgliederwerbung zu beteiligen. Nur durch Mund-zu-Mund-Propaganda, durch persönliche Ansprache von Freunden und Bekannten kann eine sinnvolle Größe der Sektion erhalten werden.

Gerhard Wanke

Erwähnenswert ist auch der Erfolg der Klettergruppe, die sich 2004 mit acht aktiven Mitgliedern wieder etabliert hat. Geklettert wurde an 17 Tagen, beklettert Felsen im

Klettergarten Stetten, auf der Schwäbischen Alb, im Schwarzwald, um die Sudetendeutsche Hütte anlässlich ihres 75-jährigen Jubiläums und Wände in der Kletterhalle in Korb.

Dieter Hantschel



Der Vorstand berichtet

Hans Ludwig erhält hohe Auszeichnung der Bergwacht



Hans Ludwig erhält das Ehrenzeichen in Gold

Unser Vorstandsmitglied und Hüttenwart Hans Ludwig erhielt im Oktober 2004 für seine 50-jährige Mitgliedschaft und aktive Einsatzbereitschaft in der Bergwacht das Ehrenzeichen in Gold. In seinem Einsatzgebiet am Spitzingsee - in der Lyra-Hütte fand auch schon eine Kinderwoche unserer Sektion statt - hat er an unzähligen Einsätzen teilgenommen und vielen verunglückten Skifahrern helfen können.

Im Jahr 2005 wird er 75 Jahre alt und hat im vergangenen Winter noch 26-mal Dienst gemacht und an Rettungseinsätzen teilgenommen. Er will auch noch weitermachen, vielleicht dabei aber etwas langsamer treten.

Das Bild zeigt ihn bei der Auszeichnung durch den Bereitschaftsleiter Ziegelmeir (links), dessen Stellvertreter und den Bergwachtarzt. Rechts von ihm steht ein weiterer Geehrter, der bereits 85 Jahre alt ist.

Auch unsere Sektion gratuliert Hans Ludwig herzlich zu dieser hohen Ehre und freut sich mit ihm über das Goldene Ehrenzeichen. Auch darüber, dass er und seine unermüdbaren Aktivitäten auch bei anderen Verbänden in so hohem Ansehen stehen.

Klaus D. Svojanovsky

Nachruf Dr. Othmar Petzel

Unser Ehrevorsitzender Dr. Othmar Petzel verstarb am 2. Januar 2005 im 98. Lebensjahr.

Dr. Petzel ist bereits mit den Anfängen der Sektion Silesia in den frühen Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg verbunden. Er war 1935 in den Deutschen Alpenverein „Silesia“ in Troppau eingetreten. Dort war sein Onkel Friedrich Bahr der letzte Zweigführer des „DAV-Zweiges Silesia-Troppau“, wie es damals hieß. Trotz der großen Not der Vertreibung begann Friedrich Bahr bald, die früheren Mitglieder zu sammeln und 1950 konnte die erste Mitgliederversammlung in Esslingen stattfinden, in der Dr. Petzel zum 2. Vorsitzenden gewählt wurde. Dr. Petzels Aufgaben waren zunächst die schwierige rechtliche Situation zu klären, die Sitzverlegung von Troppau und die Wiederezulassung als Verein zu erreichen. Damals gab es den DAV noch nicht, dieser konnte erst 1951 seine Arbeit wieder aufnehmen. Dr. Petzel bemühte sich um das Wiederaufleben des „Vereins Sudetendeutsche Hütte“ und um die Hütte selbst. 1958 wurde Dr. Petzel Vorsitzender des „Vereins Sudetendeutsche Hütte“. Das 30-jährige Bestehen dieser Hütte wurde 1959 von ihm eindrucksvoll gestaltet.



Dr. Othmar Petzel

Nach dem plötzlichen Tod von Friedrich Bahr wurde Dr. Petzel 1959 zum 1. Vorsitzenden der Sektion Silesia-Troppau gewählt. Unter seiner Leitung entwickelte sich die Sektion erfreulich weiter, man begann mit Gemeinschaftswanderungen und -bergtouren, wobei die Hochgebirgswanderung 1964 zur Sudetendeutschen Hütte, der Übergang auf dem noch nicht fertig gestellten Silesia-Weg mit 29 Teilnehmern und die Jubiläumswanderung in der Ortlergruppe 1966 mit 36 Teilnehmern vielen in Erinnerung blieb. Von da an gehörten ein Wander-, Jugend- und Ausbildungsprogramm, sowie Lichtbilderabende zu den Sektionsaktivitäten.

Schon 1969 begannen Dr. Petzels Überlegungen über die Zukunft der neun sudetendeutschen Sektionen. Ihm erschien eine Änderung unumgänglich, um eine tragfähige

Basis zu erreichen. Acht Jahre dauerte die Diskussion, die er mit der ihm eigenen Kraft vorantrieb, bis er 1977 die Sektion Sudeten gründen konnte. Es war selbstverständlich, dass Dr. Petzel ihr erster Vorsitzender wurde und in den folgenden drei Jahren die Grundlagen dieser Sektion formte. 1980 zog er sich altershalber zurück und wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Sein großes Interesse galt auch weiterhin bis in seine letzten Tage unserer Sektion. Dr. Othmar Petzel war darüber hinaus auch langjähriger Vorsitzender, später Ehrenvorsitzender des Mährisch-Schlesischen-Sudetengebirgsvereins und des Aero-Clubs-Esslingen.

Walther Nimmrichter

Geselliger Abend in Bad Hersfeld

An einem Aprilsamstag dieses Frühjahres hatte die Sektion Bad Hersfeld diejenigen ihrer Mitglieder, die 2004 bei Vorhaben und Einsätzen ehrenamtlich geholfen hatten, zu einem „Dankeschön-Abend“ eingeladen. Dieser gesellige und den Gesprächen dienende Abend fand vor den Toren der Stadt in einem gemütlichen Gasthof statt. Eine gute Gelegenheit auch für unsere Sektion, sich bei den Hersfelder Aktiven für die Hütteneinsätze der vergangenen Jahre sowie die Glückwünsche und das Geschenk zu unserem Hüttenjubiläum im letzten Jahr zu bedanken. Also fuhr ich hin und nahm mit daran teil. Eine Menge der Leute, die mich herzlich begrüßten, kannte ich, weil sie entweder als Funktionsträger in der Sektion aktiv oder als Helfer bei den Arbeitseinsätzen auf unserer Hütte waren.



„Dankeschön-Abend“ in Bad Hersfeld

Es war klar - und die Freunde erwarteten es auch - dass ich im zweiten Teil meines Dankes auch auf die Vorhaben an und in der Sudetendeutschen Hütte in diesem Jahr zu sprechen kam, das Konzept der Arbeiten mit der Verlagerung auf osttiroler Firmen, die dafür nötigen Vorarbeiten unter Termindruck und die Möglichkeit, durch tätigen Einsatz der Patenhütte zu helfen.



Klaus D. Svojanovsky dankte den Helfern aus Bad Hersfeld

Klaus Bechtel sagte auch zu, wieder zu versuchen, eine Autobesatzung als Mannschaft dafür zu gewinnen, verbunden mit der Aussicht, nach den Arbeitstagen noch ein paar schöne Bergtage in Osttirol verbringen zu können.

Klaus D. Svojanovsky

Unsere Hütte (wieder einmal) Titel einer Heimatzeitung

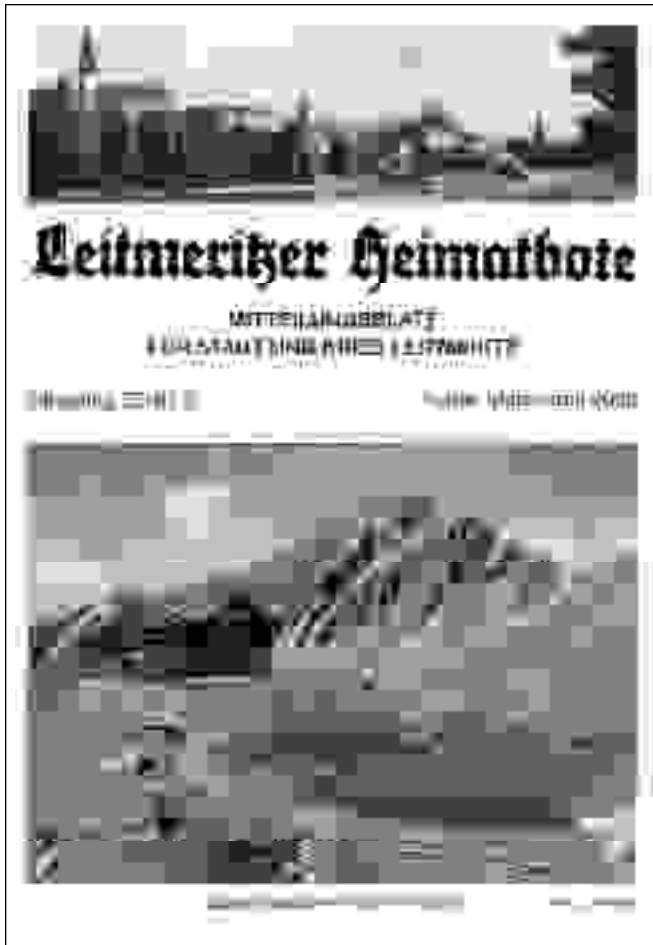
Die Titelseite des „Leitmeritzer Heimatboten“ vom März/April 2005 zeigt unsere Sudetendeutsche Hütte. Dazu gehört eine kleine Geschichte:

Im Herbst 2004 besuchte ich nach einer Alpenvereinsitzung meine Eltern in Crailsheim und traf dort Franz Branke, einen Freund meines Vaters, der auch Heimatkreisbetreuer von Leitmeritz ist. Im Gespräch erzählte ich ihm, dass unser allererster Hüttenwart, Dr. Willibald Hanikirsch, aus Leitmeritz kam. Daraufhin erwähnte er, dass im Leitmeritzer Heimatbuch in einem Kapitel auch die Geschichte alpiner Aktivitäten von Leitmeritzern erzählt wird. So gab ich ihm unsere Festschrift und er mir die kopierten Seiten aus dem Heimatbuch. Den Text dieser Seiten finden Sie in einem eigenen Artikel.

Als ich nun hörte und dann auch sah, dass unsere Sudetendeutsche Hütte dem Heimatboten als Titelblatt dient, dachte ich zuerst, es sei eine Folge des damaligen Tausches von Informationen. Doch die Sache verlief „doppelgleisig“. Aufgrund unserer Aktivitäten im Jahr des Hüttenjubiläums, speziell angeregt vom Artikel im „Panorama“ des DAV, machte Kurt Werner, ein Leitmeritzer Wanderer, seine Hüttentour 2004 in Osttirol nicht nur wie geplant zur Neuen Reichenberger Hütte, sondern stattete unserer Jubilarin auch einen mehrtägigen Besuch ab. Im Artikel (elektronische Kopie liegt bei der Redaktion) erwähnt er auch die wichtigsten Geschichts- und Entstehungsdaten unserer

Hütte. Durch sein Foto kam die Heimatzeitung also zu ihrem Titelblatt und wir freuen uns, dass die Öffentlichkeitsarbeit manchmal auch sichtbare Früchte trägt.

Klaus D. Svojanovsky



Der „Leitmeritzer Heimatbote“ vom März/April 2005

Geschichte: Leitmeritzer Alpenverein

Wörtlich wiedergegebenes Kapitel aus dem Leitmeritzer Heimatbuch:

Der Leitmeritzer Alpenverein - nach Aufzeichnungen von Dr. Kurt Kusebauch.

Die Anfänge des Alpenvereins in Leitmeritz gehen bis 1886 zurück. Von der Sektion Teplitz-Nordböhmen des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins wurden damals an die Bürgermeister der nordböhmisches Städte Rundschreiben gerichtet, welche die Interessenten „für das Alpengebiet und seine Touristik“ ausfindig machen sollten. Unter den wenigen, die sich damals meldeten, waren auch einige Leitmeritzer. Dem Notar Dr. Franz Kurz, der aus Reutte in Tirol stammte, gelang es, in unserer Heimatstadt 20 Mitglieder zu sammeln. Dazu gehörten vor allem Dr. Franz Mittelbach, Kaufmann Jakob, Papierhändler Perlik, Oberschullehrer Eduard Kittel. Es kam zur Gründung einer Ortsgruppe der Sektion Teplitz-Nordböhmen. Diese hatte mit dem Bau einer Hütte in den Alpen begonnen, und Kommerzienrat

Reginald Czermak, welcher geschäftliche Beziehungen nach Lienz in Osttirol hatte, vermittelte auch den Leitmeritzern einen geeigneten Hüttenplatz in den Lienzer Dolomiten am Laserz-See. Eine Besichtigung der Stelle (*11) mit Dr. Kurz löste sofort Begeisterung für den schönen Platz aus, und am 15. Juli 1887 wurde schon der Hüttenplan samt Voranschlag (1800 bis 2000 Gulden) beim Hauptausschuss der Sektion für die „Leitmeritzer Hütte“ eingereicht, was von dort aus einen Zuschuss von 500 Gulden erbrachte. Die Hütte bekam sechs Betten und zehn weitere Liegeplätze. Am 6. August 1888 wurde der Bau bereits vollendet, und am 31. August fand die feierliche Einweihung statt; für die dortige Bevölkerung ein wahres Volksfest. Zwei Wege führten zur Hütte: Von Amlach durch die Galitzenklamm zum Weißensteinsattel und von Tristach zum Tristacher See, vorbei am Rauchkofel und über die Tristacher Wiesen ebenfalls zum Weißensteinsattel. Wege- und Hüttenwart war der Vater des späteren ersten Vorsitzenden der Alpenvereins-Sektion Prag, Prof. August Gessner von der Deutschen Technischen Hochschule.

Von Touren in jener Zeit berichten noch Eintragungen im Hüttenbuch der heutigen „Karlsbader Hütte“, wie die erweiterte frühere „Leitmeritzer Hütte“ jetzt heißt. Damals erhielten die „Teplitzer Spitze“ (2613 m) und die „Leitmeritzer Spitze“ (2740 m) ihre Namen, die sie noch heute tragen.

Durch wirtschaftliche Schwierigkeiten und Rückgänge im Mitgliederbestand der Untergruppe Leitmeritz sah sich die Sektion Teplitz zum Verkauf der Hütte gezwungen, der am 6. September 1906 zum Abschluss mit der Karlsbader Sektion führte. Der Kern der alten Leitmeritzer Hütte kann aber in der heutigen Karlsbader trotz der Um- und Zubauten erkannt werden (*12).

Die Arbeit der Leitmeritzer Alpenvereins-Gruppe ruhte aber nicht. Die Sandsteinfelsen im Helfenburg-Tal bei Auscha, bei den Straner Felsen östlich Bleiswedel und im Gründelmühltal noch weiter östlich wurden durch Klettergruppen aus Leitmeritz erschlossen. Vor allem Oberrealschullehrer Eduard Kittel, Ernst Lange (der Ältere) und Picha, denen ihre Schüler Dr. Hanikirsch, Dr. Hönig, Bankdirektor Kullich und Dipl.Ing. Stolba um das Jahr 1910 folgten, versuchten sich, in den seltsamen Felsengebilden vom Nordrand der Daubaer Sandsteinplatte im Bezwingen von Wänden und Türmen. Oberschullehrer Karl Metzner, ebenfalls ein eifriges Mitglied der Leitmeritzer Gruppe, gemeinsam mit seinem Kollegen Ernst Lange, dem Turnlehrer der Oberrealschule, wurden Bahnbrecher im Skilauf für die Leitmeritzer Gegend. Metzner war auch als Soldat Hauptmann bei einer Bergführerkompanie und alpiner Referent bei Oberst Bilger, Baumeister Hollmann, Zahnarzt Rochlitz, Dr. Pollak und die Herren Standfest und Steidl waren weitere eifrige Mitarbeiter der Gruppe.

Die Klettergebiete um Auscha-Bleiswedel wurden auch bald über die Grenzen der engeren Heimat hinaus bekannt, wie ein Beitrag in der Zeitschrift „Deutsches Bergland“ beweist. Auch sächsische Klettergruppen, die ja in ähnli-

chem Gestein im Elbsandsteingebiet ihre eigenen Klettergärten hatten, kamen bald gern hierher.

Die Sektion blieb vom Bergtod nicht verschont. Dr. Willibald Hanikirsch, der im Gebiet der Sudetendeutschen Hütte verunglückte, und Fräulein Anny Hübner, die am Pyrgas abstürzte, wurden Opfer der Berge. Dies wurde der Anlass, dass die Jungmannschaft der Sektion zur Sonnenzeit des Jahres 1938 am Leitmeritzer Turm bei Bleiswedel eine Erinnerungstafel anbrachte. Diese Jungmannschaft stand in engster Verbindung mit dem Leitmeritzer Wandervogel, Angehörigen des „Wiking“ und der Jungturnerschaft von Leitmeritz. Besonders reizvoll war für diese Klettergemeinschaften in den Jahren 1935 bis 1937 die Erschließung und Durchkletterung von bisher unbeachteten Felsengebieten im Laubener Grund, im Planeyer Grund und bei Konradsthal südlich von Dauba. In diesen Jahren wurde eine systematische Begehung und Aufnahme der Felsen im Sandsteingebiet von Auscha-Bleiswedel-Dauba durchgeführt. Alle bisher bekannten Felspartien wurden aufgesucht, festgehalten und kartiert. Die einzelnen Wege bei jeder Wand, jedem Turm und jeder Nadel wurden durchklettert und nach Schwierigkeiten eingeordnet. Dabei konnten mehrere Felsen neu bestiegen und neu benannt werden, z. B. der Welzenbach-Turm, der Mato-Turm (*13), der Sedlstein (Pilz), die Konradsthaler Nadel, der Konradsthaler Talwächter. Auch konnten neue Wege an altbekannten Felsen gefunden werden, z. B. der Karl-Friede-Weg am Leitmeritzer Turm. Diese Vorarbeiten dienten als Grundlage für einen von Dozent Ernst Lange (dem Älteren) (*14) geplanten Kletterführer durch das Auscha-Daubaer Land, der nach dem Vorbild des bekannten Führers durch das Elbsandsteingebiet von R. Fehrmann herausgegeben werden sollte. Mit Senator Schmidt/Daube und Langes Freund und Bergkameraden Matouschek waren schon alle Vorbereitungen für die Herausgabe des Büchleins getroffen, die durch den Ausbruch und das Ende des Zweiten Weltkrieges als vergebliche Mühen bezeichnet werden müssen. Das Manuskript existiert leider nicht mehr. Der Jungmannschaft des Alpenvereins und ihrem Freundeskreise gehörten damals an: (Dr.-Ing.) Anton Adler, (Dipl.-Ing.) Wilfried Brosche, Karl Friede, Herbert Hlawitschka, (Gewerbe-Oberlehrer) Adolf Holik, Wilhelm Kowarna, Artur Kratisch, (Studienrat) Ernst Lange (der Jüngere), Robert Masilka, Rud. Melzer, (Dipl.- Ing.) Fritjof Metzner, (Dr.) Fritz Niklas, (Dr.) Heinz Rochlitzer, (Dr.) Helmut Schmirler, Alfred Weitzer, (Dipl.-Ing.) Walter Wunsch und (Dipl.-Kaufm.) Edmund Wunsch.

Selbstverständlich wurden neben den Kletterfahrten in der Heimat (*15) von Mitgliedern aller Altersklassen des Vereins auch eifrig Bergfahrten in die Alpen, durch die Berge Jugoslawiens, Albaniens und Griechenlands (*16) durchgeführt.

Die Wintersportler des Alpenvereins waren in der Skizunft zusammengefasst, die dem HDW (*17) angehörte. Im heimischen Gebiet von Babina hatte sie (in Nemschen) ein eigenes Heim mit 25 Plätzen.

Der Verlust der Heimat brachte auch das Ende der Alpenvereins-Sektion Leitmeritz, in welcher stets vorbildliche Kameradschaft geherrscht hatte. Die Bemühungen von Direktor Kullich, eine Neugründung nach der Vertreibung zu erreichen, hatten nicht den gewünschten Erfolg, da viele der Altmitglieder schon verstorben waren und jüngere sich bereits anderen Sektionen angeschlossen hatten.

(*11) In 2252 m Seehöhe.

(*12) 1926 kam es zum Bau der „Sudetendeutschen Hütte“ (in 2665 m Höhe), die in den Hohen Tauern, von Leitmeritz mitfinanziert, am 21. Juli 1929 eingeweiht wurde. Eine Delegation von Leitmeritz, geführt von Kittel, nahm daran teil.

(*13) Nach Josef Matouschek aus Reichenberg, dem Herausgeber der ausgezeichneten Spezialkarte vom Daubaer Bergland (1:40.000) im Verlag D. Sollors Nachfolger, Reichenberg, 1932 erschienen, die das Klettergebiet von Auscha-Dauba mit Lage der Felspartien enthält (gezeichnet von Richard Bienert).

(*14) Lange hatte indessen an der Deutschen Universität Prag eine Dozentur erhalten.

(*15) (gekürzt) Die Gipfelbücher, welche ... auf den Kletterfelsen des Auscha-Daubaer Landes in verzinkten, aufrecht stehenden Büchsen an Abseilstiften angebracht waren ..., waren für die tschechischen Förster der Staatsforste ... beliebte Schießscheiben benutzt worden. ... dass sie von der geschlossenen Sandsteinplatte ihre Schießübungen auf die Büchsen der Felstürme veranstalteten.

(*16) 1933 Olymp-Besteigung

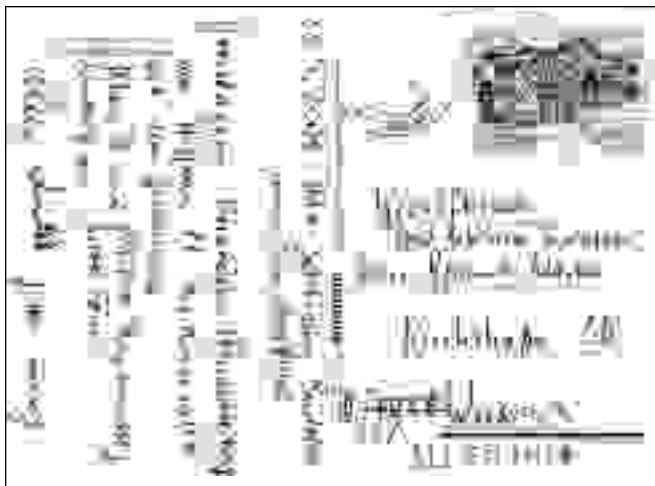
(*17) Hauptverband der Deutschen Wintersport- und Wandervereine.

Bildunterschrift zur Pyrenäen-Überschreitung (Postkarte 2004)



Es war eigentlich eine private Freundschaft, die sich aus einer USA-Reise heraus entwickelte, doch die Mitgliedschaft im Alpenverein und insbesondere in den durch

die Hüttenpatenschaft verbundenen Sektionen Bad Hersfeld und Sudeten blieb natürlich nicht verborgen. So machten sich die Ehepaare Fauer und Svojanovsky 2004 zum wiederholten Male auf, wieder eine „Jahresetappe“ auf dem Jakobsweg gemeinsam anzugehen. Bis Moissac waren wir 2003 gekommen und dieses Mal sollte es bis an die Grenze Frankreichs und über die Pyrenäen gehen. Am 30. April 2004 war es dann soweit. Nach einem halben Ruhetag stand die Tagesetappe von St. Jean Pied-dePort nach Roncevalles, der ersten Station in Spanien und bekannt durch die Rolandssage und ein entsprechendes Denkmal in der Nähe des Passes, auf dem Programm. An diesem Pyrenäen-Tag hatten wir von Hitze bis kurzem Schneegestöber alle Wetterarten, vor allen Dingen aber einen erlebnisreichen Tag mit herrlichen Rundblicken vom etwa 1400 m hohen Pass und seinem Randgipfel. Müde, aber voll Freude kamen wir am Nachmittag im Kloster Roncevalles an und aus dieser Freude heraus schickten wir unseren beiden Sektionsgeschäftsstellen jeweils eine Postkarte von dieser gemeinsamen Überschreitung „durch die beiden Sektionen“.



Vielleicht durchaus eine Anregung wert, Stücke des Jakobsweges als Alpenvereins-Wandertour anzubieten.

Klaus D. Svojanovsky

Infostand beim Sudetendeutschen Tag 2005

Auch dieses Jahr hatten wir wieder unseren Infostand - zur Erinnerung: eigentlich ein Stand aller sudetendeutschen Sektionen, bloß sind wir meistens allein - beim Sudetendeutschen Tag, der dieses Jahr in Augsburg stattfand, aufgebaut. Schon freitags war Hans Ludwig fleißig gewesen und hatte alles hergefahren und aufgestellt. Meine Frau Martha und ich besuchten den Festabend im „Goldenen Saal“ des Augsburger Rathauses, bei dieser Veranstaltung werden die Sudetendeutschen Kulturpreisträger des Jahres gekürt und anschließend kann man prominente, interes-

sante und bekannte Leute (das alles schließt sich nicht aus) treffen und sprechen. So hatte ich Gelegenheit, Herrn Prof. Dr. Heinz Brandl (*1), einen der bekanntesten Bauingenieure Europas und Träger des Großen Kulturpreises 2005 kennen zu lernen. Er sagte nämlich bei seiner Dankansprache, dass er in Osttirol das Abitur gemacht hätte. So nahm ich Lienz als Ansatz zum Gespräch und gab ihm unseren Jubiläums- und Hüttenführer, er versprach dafür, an unserem Stand vorbeizukommen. Samstags brachte Martha noch die ästhetische Komponente in unsere Präsentation, dann waren wir für die Besucher gerüstet.



Hans Ludwig mit Klaus D. und Martha Svojanovsky

Viele Bekannte und Freunde hatten schon mit uns gerechnet und fanden sich zum Plausch ein, viele Interessenten kamen und wurden umfassend informiert und viele unserer Mitglieder nutzten die Gelegenheit, uns, sich untereinander und alte und neue Gesprächspartner zu treffen. Am Sonntag kam dann Prof. Brandl, er war vor vielen Jahren



Prof. Dr. Heinz Brandl am Stand

schon auf unserer Hütte gewesen, staunte über das „neue Gesicht“ unseres Bergjuwels und ließ sich auch gern die Fakten und Zusammenhänge des sudetendeutschen Alpinismus erklären.

Auch Frau Herta Heckl kam zu uns, die Witwe des wohl bekanntesten Vorsitzenden der Sektion Prag.



Herta Heckl

Es wären noch viele an Mitgliedern zu nennen oder an Gästen, wie z. B. der ehemalige Hüttenwart der Sektion Gablonz, mit dem sich ein interessantes Gespräch entspannt. Einige ehemalige und auch aktive Ausschussmitglieder kamen samstags und sonntags auch zum Helfen, wir machten sogar schon Gestaltungspläne für das nächste Jahr. So waren die beiden Tage wieder schön, erlebnisreich und sicher auch fruchtbar für unsere Sektion.

(*1) geboren 1940 in Znaim, Studium in Wien, 1966 Promotion, 1971 Habilitation, 1977 weltweit jüngster Ordinarius für Geotechnik. Heute Direktor des Instituts für Grundbau und Bodenmechanik in Wien. In vielen europäischen Gremien tätig, u. a. Mitglied der Königlichen Akademie der Wissenschaften in Brüssel.

Klaus D. Svojanovsky

Aus den Ausschüssen

NABU- und DAV-Pressedienst,

14. Februar 2005

Naturschutz vor Ort - Naturschutz und Sport

Gemeinsame Pressemeldung von DAV und NABU
Naturschutz und Klettersport ziehen am selben Strang
NABU und DAV: Dialog und Kooperation sollen „Eiszeit“ beenden

Klettersport und Naturschutz müssen keine grundsätzlichen Gegensätze sein. Eine gemeinsame Erklärung des Naturschutzbundes NABU Baden-Württemberg und des Landesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) soll sicherstellen, dass Tiere und Pflanzen an Felsen ungestört leben

können und der Klettersport im Land naturverträglich gestaltet wird. Nach teilweise heftigen Kontroversen um Felsen, die in den 1990ern sowohl von Klettersportlern als auch vom Naturschutz reklamiert wurden, sehen beide Verbände heute in einer Zusammenarbeit den besseren Weg, um zu ausgewogenen und funktionierenden Lösungen zu kommen.

„Das gemeinsame Kletterpapier legt den Grundstein für eine vertrauensvolle und hoffentlich langfristige Kooperation“, erklärt Stefan Rösler, NABU-Landesvorsitzender. Statt der rigorosen Durchsetzung von Verfügungen, die nicht funktionierten, werde nun ein neuer Weg beschritten. Jürgen Christ, Vorsitzender des DAV-Landesverbandes, betont: „DAV und NABU haben gemeinsame Ziele: Eine intakte und erlebbare Natur liegt im beiderseitigen Interesse.“

Die Verbände haben sich auf eine Reihe von Grundsätzen geeinigt, die für eine konfliktfreie Umsetzung von Kletterregelungen sorgen sollen. An besonders wertvollen und sensiblen Felspartien mit Brutplätzen oder gefährdeten Pflanzen, soll ganz auf das Klettern verzichtet werden. Daneben werden flexible Regelungen favorisiert. So sollen Felsen nur zur Brutzeit oder auch nur teilweise gesperrt werden, wenn Wanderfalke, Kolkrabe, Uhu und Co. dabei erfolgreich brüten. Ideal sind „win-win-Lösungen“. Das heißt, der Schutz der Natur am Fels soll profitieren und gleichzeitig werden dem Klettersport an unsensiblen Felsen optimale Möglichkeiten eröffnet. „Dann werden Kletterer Einschränkungen auch akzeptieren“, so Christ. Noch gibt es Kletterfelsen, an denen die gültigen Regelungen nicht akzeptiert werden, und dadurch weder die Klettersportler noch die Naturschützer zufrieden sein können, wie etwa im oberen Donautal. In diesen Fällen sollen die Kletterregelungen gemeinsam hinterfragt und eventuell neu gestaltet werden, wie dies beispielsweise 2004 am Schaufelsen geschehen ist.

„Dem NABU geht es darum, im Geist der neuen Partnerschaft zu vernünftigen Lösungen zu kommen“, so NABU-Chef Rösler. Zusammenarbeit statt Konfrontation solle die Devise sein. Als vertrauensbildende Maßnahme wollen beide Verbände künftig auch Kooperationsprojekte durchführen, z. B. gemeinsame Aktivitäten der Jugendorganisationen NAJU und JDAV, die Einrichtung eines Felslehrpfads oder gemeinsame Exkursionen in Klettergebiete.

Ein jahrelang schwelender Konflikt zwischen Naturschutz und Klettersport soll dadurch dauerhaft entschärft und im Idealfall gelöst werden. Das Biotopschutzgesetz von 1992 gab den Startschuss für einen mancherorts erbittert geführten Streit um die Felsen im Land. Laut Rechtslage waren die Felsen im Land per se geschützt, ihre Nutzung bedurfte einer Ausnahmeregelung. Die Kletterverbände fürchteten durch die neue Rechtslage um den Zugang zu Felsen und verwiesen auf eine teilweise hundertjährige Tradition des Kletterns. Auf der anderen Seite sahen sich die Naturschutzvertreter in ihrem Ringen um den Schutz



Sudetendeutsche Hütte (2600 m)

on Sudeten des Deutschen Alpenvereins e.V.

te Seidlfen Silesia-Troppeu (1886), Ausjig (1903), Ieplitz-Schöbrau (1886) und Szaz (1914)

Jahresprogramm 2005

Stand: Mai 2005

äftsstelle:

Gerhard Wanke
Kirchstraße 26
71287 Weissach
E-Mail Sektion@Alpenverein-Sudeten.de
☎ 07044 - 93 92 28, Fax 07044 - 93 92 29

orsitzender:

Klaus Dieter Svojanovsky
Edelweißstraße 2
69469 Weinheim
E-Mail Vs@Alpenverein-Sudeten.de
☎ 06201 - 9 59 97 71 oder - 5 37 81
Fax 06201 - 9 59 97 72

en:

Dieter Hantschel
Förichstraße 6
71296 Heimsheim
E-Mail Tw@Alpenverein-Sudeten.de
☎ 07033 - 3 22 87
Fax 07033 - 3 06 98 24

ndreferent:

Thorsten Friedel
Hans-Sachs-Straße 15
70435 Stuttgart
E-Mail Jr@Alpenverein-Sudeten.de
☎ 0711 - 87 57 36

enwirt:

Roland Rudolf
A-9971 Matrie in Osttirol, Österreich
Saison: ☎/Fax 00 43 (0) 4875 - 64 66
Mobil 00 43 (0) 676 - 7 07 98 93
Privat: ☎/Fax 00 43 (0) 5354 - 5 61 21

Anschriften weiterer Ansprechpartner:

Dreßler, Heinrich
Jakobsstraße 10
73760 Ostfildern
r.h.dressler@t-online.de
☎ 0711 - 4 58 74 39
Fax 0711 - 8 82 76 61

Friedel, Werner
Hans-Sachs-Straße 15
70435 Stuttgart
E-Mail
☎ 0711 - 87 57 36

E-Mail

Ganzmann, Roland
Bezirksgruppe Nürnberg
Bauernfeindstraße 8
90471 Nürnberg
☎ 0911 - 81 96 08

Herz, Erna und Gerhard
Rostocker Straße 22
73730 Esslingen
☎ 0711 - 31 63 68
Fax 0711 - 3 70 75 12

Herz, Ernst
Bezirksgruppe Kassel
Obergarten 26
34253 Lohfelden
☎ 05608 - 22 28

Javitz, Herbert
Pfauserstraße 4
70563 Stuttgart
Herbert.Javitz@t-online.de
☎ 0711 - 7 35 14 80

Allgemeines, aber wichtig:

Alle Touren werden als Gemeinschaftstouren in eigener Verantwortung der Teilnehmer durchgeführt. Melden Sie sich bitte mit allen nötigen Informationen rechtzeitig beim entsprechenden Ansprechpartner an.

Faltblattbogen gedrittelt z-förmig falten, fertia ist das Faltblatt!



Unsere Sudetendeutsche Hütte

Arbeitswoche auf der Hütte

Vor der Hüttenöffnung 2005 planen wir eine intensive Arbeitswoche unserer Hütte, zu der zahlreiche Helfer gebraucht werden. Termin: 26. und 27. Kalenderwoche, Anreise am Sonntag! Anmeldungen zur Mitarbeit bitte an

Karl Wagner,

☎ 07254 - 48 58 08
☎ 07254 - 7 22 44,

der selbstverständlich auch Auskünfte erteilt und Fragen beantwortete

Treffpunkte

ESSLINGEN: Seniorentreffen im Wolfstor, ab September wieder j zweiten Dienstag des Monats im 3.OG des Wolfstors, Eine Kienestraße, von 15.00 bis 18.00 Uhr gemütliches Beisammensein einfacher Bewirtung, auch für jüngere Mitglieder und Gäste.

Näheres ggf. bei *Gerhard Herz*,
Renate und Walther Nimmrichter,
Wolfgang Großmann,
☎ 0711 - 31 63 68
☎ 0711 - 37 30 35
☎ 0711 - 4 41 16 22

Wanderungen für Ältere, an jedem zweiten Mittwoch Monats im Großraum Stuttgart (z.T. auch darüber hinaus), An mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Näheres bei *Wolfgang Großmann*,
☎ 0711 - 4 41 16 22

Klettertreffs Mittelgebirge, Termine auch nach Vereinbarung
Heinrich Dreßler,
Thorsten Friedel,
Dieter Hantschel,
☎ 0711 - 4 58 74 39
☎ 0711 - 87 57 36
☎ 07033 - 3 22 87

Bezirksgruppen:

NÜRNBERG: Gruppenabende, jeden ersten Dienstag des Monats 18.30 Uhr, Gaststätte „Rosenhof“, Nürnberg, Boelckestraße 20.

Frauenachmittage, einmal monatlich, dienstags.

Näheres bei *Rosa Nappert*,
☎ 0911 - 30 47 85

Tageswanderungen, samstags, siehe Tourentermine.

KASSEL: Tageswanderungen, monatlich, siehe Tourentermine.

Seniorenwanderungen, monatlich, jeden dritten Mittwoch. Näheres bei *Ernst Herz*,
☎ 05608 - 22 28

MÜNCHEN: Bergtouren, Kanu und zwanglose Treffs auch kurzfr nach Vereinbarung mit:
Dieter Schunda,
☎ 089 - 3 11 91 31



Touren- und Veranstaltungstermine

Stand: Mai 2005

Terminungen/Neuerungen sind durch Unterstreichungen gekennzeichnet

1997

17. Jf. Wanderwoche für Kinder und Jugendliche
von 13 bis 17 Jahren
Michael Kistbauer, ☎ 08122 - 1 51 80

Mi. Weinziehen - Bronnamburg
BG Nürnberg, Trude Scholz und Rudi Proksch,
☎ 0911 - 68 13 71

18. Jf. Wanderwoche „Glocknerrunde“ mit Hüttentreff
Klaus D. Svojanovský, ☎ 06201 - 5 37 81

19. Jf. Im Wolfhager Land, Ippinghausen – Stocketeich, ca. 13 km
Bezirksgruppe Kassel, ☎ 05608 - 22 28

20. Jf. Hüttenreff auf unserer Sudetendeutschen Hütte
Geschäftsstelle, ☎ 07044 - 93 92 28

21. Jf. Wandertage in der Pfalz
BG Nürnberg, R. Ganzmann, ☎ 0911 - 81 96 08

22. Jf. Radtour Asperg - Föhrenberg (Kleinaspach) - Asperg
Herbert Javitz, ☎ 0711 - 7 35 14 80

23. Jf. Hirschbach - Neutras - Hartmannshof
BG Nürnberg, Rosl Nappert, ☎ 0911 - 30 47 85

24. Jf. Im Habichtswald, Elmshagen – Bensberg, ca. 10 km
Bezirksgruppe Kassel, ☎ 05608 - 22 28

25. Jf. Markt Eilbach - Ebersdorf
BG Nürnberg, Sieglinde und Franz Stopfkuchen,
☎ 0911 - 70 51 55

26. Jf. Jahresabschluss im Wanderheim Cramer-Haus, Südpfalz
Wolfgang Seydl, ☎ 06353 - 37 11



Touren- und Veranstaltungstermine Vorsch

Stand: Mai 2005

1998

17. Jf. Am Dörnberg, Alperpfad, ca. 10 km
Bezirksgruppe Kassel, ☎ 05608 - 22 28

18. Jf. Igersdorf - Liltinghof - Hedersdorf
BG Nürnberg, R. Ganzmann, ☎ 0911 - 81 96 08

19. Jf. Jahresabschlussfeier
Bezirksgruppe Kassel, ☎ 05608 - 22 28

20. Jf. Advent-Bergwanderung im Bayerischen Voralpenland
Dieter Schurda, ☎ 089 - 3 11 91 31

21. Jf. Weihnachtsfeier im Rosenhof
BG Nürnberg, R. Ganzmann, ☎ 0911 - 81 96 08

22. Jf. Monatliche Tageswanderung
Bezirksgruppe Kassel, Ernst Herz,
☎ 05608 - 22 28

23. Jf. Monatliche Tageswanderung
BG Nürnberg, Roland Ganzmann,
☎ 0911 - 81 96 08

24. Jf. Jahresmitgliederversammlung in Esslingen
Geschäftsstelle, ☎ 07044 - 93 92 28

25. Jf. Cinque Terre (mögliche Wanderwoche)
Klaus D. Svojanovský, ☎ 06201 - 5 37 81

26. Jf. Ausstellungen im Nationalparkhaus Matriel/Osttirol
Themen: „Steinadler“
„Trachten in Osttirol“
Nationalpark Hohe Tauern

Aufnahmeantrag der Sektion Sudeten des Deutschen Alpenvereins e. V. Mitglieder werben Mitglieder



Name, Titel _____ Name Ehepartner (falls nicht identisch) _____
 Vorname _____ Vorname _____

An die
 Sektion Sudeten des Deutschen Alpenvereins e.V.
 Geschäftsstelle Wanke
 Kirchstraße 26

 71287 Weissach

Geburtsdatum _____ Geburtsdatum Ehepartner _____
 Beruf _____ Beruf Ehepartner _____
 Telefon tagsüber _____ Telefon tagsüber _____
 Fax _____ E-Mail _____
 Straße/Hausnummer _____ Postleitzahl/Ort _____
 1. Kind: Name, Vorname _____ Geburtsdatum _____
 2. Kind: Name, Vorname _____ Geburtsdatum _____
 3. Kind: Name, Vorname _____ Geburtsdatum _____
 Mein(e) Ehefrau/Ehemann ist/war Mitglied der Sektion _____ des Deutschen Alpenvereins e. V.
 Ort, Datum _____ Unterschrift (bei Minderjährigen des gesetzlichen Vertreters) _____

Einzugsermächtigung:
 Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, die Sektion Sudeten des Deutschen Alpenvereins e. V. zu Lasten meines/unseres Kontos den/die fälligen Jahresbeitrag/-beiträge mittels Lastschrift ab _____ einzuziehen. Wenn mein/unsere Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung der Einlösung. Die Beiträge werden jeweils im Januar eingezogen, im Jahr der Neuaufnahme zu diesem Zeitpunkt.

Name des Kontoinhabers _____ Name des Kreditinstituts _____
 Kontonummer _____ Bankleitzahl _____
 Ort, Datum _____ Unterschrift des Kontoinhabers _____

		Jahresbeitrag	Aufnahmegebühr
Familienbeitrag	wenn beide Elternteile und deren Kinder (bis voll. 18. Lj.) derselben Sektion angehören	70,05 EUR	10,00 EUR
A-Mitglied	ab 26 Jahre	46,02 EUR	10,00 EUR
B-Mitglied	Ehegatte von A-, B- oder Juniorenmitglied Mitglieder in Ausbildung von 26-28 Jahren aktive Bergwachtmitglieder	24,03 EUR	10,00 EUR
C-Mitglied	dieses Mitglied ist zusätzlich A-Mitglied in einer anderen Sektion	10,23 EUR	
Junioren	vom 18. bis zum 25. Lebensjahr	24,03 EUR	
Jugend	Jugendliche von 10 bis 18 Jahre	10,23 EUR	
Kinder	bis zum 10. Lebensjahr	beitragsfrei	

Ich wurde geworben von Mitglied: _____ Dessen Prämienwunsch: 1 Alpenvereins-Wanderkarte
 1 Hüttenübernachtung in der Sudetendeutschen Hütte

 Name des Werbers

Sudeten

Sektion Sudeten des Deutschen Alpenvereins e.V.

Vereinigte Sektionen Silesia-Troppau (1886), Aussig (1903), Teplitz-Schönau (1886) und Saaz (1914)



Sudetendeutsche Hütte (2650m)

EINE SEKTION MIT TRADITION! Vor mehr als 100 Jahren, 1886, in Nordböhmen und im österreichischen Schlesien gegründet, war sie eine der treibenden Kräfte, um die Alpen zu erschließen: in Südtirol, im Ridnaun und im Laaser Tal; dort stehen noch die Hütten, die sie errichtete, die Teplitzer, die Müller-, die Grohmann-Hütte und die Ruine der Troppauer Hütte. In den Lienzer Dolomiten erbaute sie die Leitmeritzer Hütte, heute Karlsbader Hütte. 1920 und nach 1945 stand die Sektion vor einem neuen Anfang!

EINE SEKTION, der die 1929 erbaute und 1999 erweiterte Sudetendeutsche Hütte (2650 m) in der Granatspitzgruppe in Osttirol gehört. Sie ist ein echtes Hochgebirgs-Bergsteigerheim mit Atmosphäre, abseits der großen Verkehrsströme; schon der Aufstieg fordert den Bergsteiger! Diese Hütte wird von der Sektion gepflegt und umweltgerecht nach den neuesten Erkenntnissen ausgestattet, wie mit einer Solarenergieversorgung für Elektrizität und Warmwasser.

EINESEKTION, die ein 60 km² großes Arbeitsgebiet im Nationalpark Hohe Tauern, in der südlichen Granatspitzgruppe, mit 11 Gipfeln über 3000 m betreut. Dort unterhält sie ein 45 km langes hochalpines Wegenetz, um Bergwanderern die einzigartige Schönheit und Einsamkeit dieses Hochgebirges zu zeigen, sie sicher zu führen und sie sensibel für ein naturschonendes Verhalten zu machen. Dort pflegt die Sektion enge Kontakte zu den Talgemeinden, um die Idee des Alpenvereins weiterzutragen.

EINESEKTION, die ihren Mitgliedern eine Vielfalt von Touren und Wanderungen im Mittel- und Hochgebirge, solide alpine Ausbildung in Theorie und Praxis, von Jugendlichen bis zu den Senioren bietet.

EINESEKTION, die ihr Zentrum in Esslingen am Neckar, in der staufischen Reichsstadt in Württemberg, hat. Im mehr als 750 Jahre alten Wolfstor besitzt sie ein gemütliches Vereinsheim für Zusammenkünfte und Vorträge; dort ist ihre alpine Bücherei; am Esslinger Vereinsleben, am Bürgerfest, nimmt die Sektion teil.

EINE SEKTION, deren Mitglieder sich zu Zusammenkünften und Wanderungen auch in Kirchheim/Teck, Nürnberg, München und Kassel treffen.

EINESEKTION, die für jeden offen ist und sich bemüht, neuen Mitgliedern entgegen zu kommen, damit sie sich schnell im Sektionskreis wohl fühlen.

EINE SEKTION, die ihre Mitglieder mit „Sudeten aktuell“, den Nachrichten, in zwei bis drei Ausgaben jährlich über das Sektionsleben und viel Wissenswertes unterrichtet.

Wenn Sie

- öfter die Alpen besuchen,
- ein Herz für Natur- und Umweltschutz haben,
- über das alpine Geschehen unterrichtet sein wollen,
- die Hütten und die Wege des Alpenvereins in Anspruch nehmen,
- mithelfen wollen, die Sudetendeutsche Hütte und die Wege der Sektion Sudeten zu erhalten,
- eine solide alpine Ausbildung wollen,
- aktiv am Sektionsleben teilnehmen wollen,

müssen Sie Mitglied der Sektion Sudeten des Deutschen Alpenvereins e.V. werden.

Melden Sie sich gleich mit der umseitigen
Beitrittserklärung an!

der Felsen durch den Gesetzgeber bestätigt und pochten auf das neue Recht. Der Konflikt war vorprogrammiert: Der Naturschutz hielt den Kletterern überzogenes Anspruchsdenken, die Kletterer dem Naturschutz unbegründetes Käseglockendenken vor. Langsam aber sicher ist die Eiszeit, die zwischen Naturschützern und Kletterern geherrscht hat, nun einer konstruktiven und Ergebnis orientierten Zusammenarbeit gewichen.

Für Rückfragen:

Dr. Stefan Rösler, Tel. (07 11) 9 66 72-13

Dr. Jürgen Christ, Tel. (07 11) 61 24 30

Landesverband Baden-Württemberg des DAV

info@alpenverein-bw.de

Redaktion: Anja Wieland

NABU Baden-Württemberg, Tübinger Straße 15,
70178 Stuttgart

Telefon: (07 11) 9 66 72-0, Telefax: (07 11) 9 66 72-33

nabu@nabu-bw.de, www.nabu-bw.de

Öffentlichkeitsarbeit

Presseartikel zur Jahresmitgliederversammlung am 2. April 2005

Zu ihrer Jahresmitgliederversammlung am 2. April 2005, hatte die Sektion Sudeten im Deutschen Alpenverein (DAV) ihre Mitglieder nach Esslingen, wie schon mehrfach, ins Brauhaus „Schwanen“ geladen.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Klaus Svojanovsky war das Totengedenken überschattet vom Tod des Ehrenvorsitzenden Dr. Othmar Petzel, Esslingen, im Januar 2005. Dr. Petzel trat 1935 der Sektion Silesia Toppau bei, führte die Mitglieder der sudetendeutschen Alpenvereinssektionen nach dem Krieg zusammen und wurde 1977 1. Vorsitzender der gemeinsamen Sektion Sudeten im DAV.

Erfreulich und für den Vorstand ein besonderer Anlass war, dass Josef Weinmann für 75 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden konnte. Er trat 1930 dem Alpenverein, ebenfalls der Sektion Silesia Toppau bei und scheute 94-jährig nicht die Anreise von München.

Breiten Raum nahm das Großereignis des letzten Jahres „75 Jahre Sudetendeutsche Hütte“ ein. Mit Lichtbildern und Textbeiträgen ließen sich die Anwesenden nochmals von der besonderen Atmosphäre in Kals/Osttirol und auf der Hütte einfangen. Das Hüttenjubiläum wurde auch in „Sudeten aktuell“, Heft Januar 2005 ausführlich dokumentiert.

Positives berichteten die Fachreferenten. Die Übernachtungszahlen auf der Hütte stimmten 2004, die Mitgliederzahlen blieben nahezu unverändert, Aktivitäten in Esslingen und in den Bezirksgruppen wurden rege angenommen. Der Schatzmeister legte ein Zahlenwerk vor, das trotz

Jubiläum auf solider Basis steht.

Vor große Aufgaben sieht sich 2005 der Hüttenausschuss gestellt. Durch die verschiedenen An- und Umbauten der Stromversorgung muss die komplette Elektroinstallation erneuert werden. Die Vorarbeiten sollen durch Sektionsmitglieder erfolgen, während die Ausführung eine ortsansässige Firma übernimmt. Es soll gewährleistet sein, dass Wartung und Reparatur vor Ort erfolgen kann. Fleißige Hände sind für den Zeitraum vom 14. bis 24. Juni 2005 auf der Hütte willkommen.

Mit der Hoffnung auf einen schönen Bergsommer und auf ein gemeinsames Wiedersehen zum Jahresabschluss vom 21. bis 23. Oktober in der Pfalz verabschiedeten sich die Bergfreunde vom Tagungsort.

Herbert Sieber

„Sudeten“ beim Sudetendeutschen Tag 2005 in Augsburg

Integriert in die Aktionshalle ist der Informationsstand der Sektion „Sudeten“ schon über viele Jahre ein beliebter und immer mehr geschätzter Treff- und Anlaufpunkt von Sektionsmitgliedern und Bergfreunden.

Besprechungen über anstehende Aktivitäten, Begegnungen von Bergkameraden, Planungen für den bevorstehenden Bergsommer oder Anregungen für Touren oder kennen lernen der alpenländischen Bergwelt werden genutzt und geboten.

Aber auch informativ bietet der Stand einen Überblick über die Anfänge des Alpenvereins, stellt Wegbereiter der Erschließung der Alpen wie Friedrich Simony und Franz Keil und auch Pioniere der Alpenvereine wie Julius Payer und Johann Stüdl aus den Sudetenländern vor. Auch wird nicht nur über die eigene Sudetendeutsche Hütte, sondern auch über deren Einzugsgebiet im Nationalpark Hohe Tauern in Osttirol informiert. Weiter stehen Wanderkarten, Tourenvorschläge, Werbematerial der Talorte und kompetente Gesprächspartner bereit. Ein Besuch, immer lohnend für alle Natur- und Bergfreunde.

Herbert Sieber

Bergwanderer verirrt sich im Nebel

Ein deutscher Ehepaar als Neuling führte am Dienstagvormittag eine großangelegte Suchaktion im Bereich „Muntzau“ in der Gantkapitzgruppe aus. Die Wanderer konnten am Mittwoch, gegen 4.30 Uhr früh, völlig durchnässt und mit erheblichen Verletzungen geborgen werden.

Am Dienstagmorgen, am 12. April, um ca. 10.30 Uhr, wurde ein Ehepaar im Bereich „Muntzau“ in der Gantkapitzgruppe vermisst. Die Wanderer waren von einem Bergführer begleitet und hatten sich auf dem Weg zum Gipfel befunden. Die Suche wurde von einem Bergwachtteam geleitet, das am frühen Morgen mit einem Hubschrauber zum Einsatz kam. Die Bergwanderer wurden schließlich am Mittwochmorgen, gegen 4.30 Uhr, in einem Nebel geborgen. Sie waren durchnässt und hatten erhebliche Verletzungen erlitten. Die Bergwacht leistete ihnen die notwendige Erste Hilfe und brachte sie ins Krankenhaus.

Die Bergwacht wurde am Dienstagmorgen um ca. 10.30 Uhr alarmiert. Die Bergwanderer waren von einem Bergführer begleitet und hatten sich auf dem Weg zum Gipfel befunden. Die Suche wurde von einem Bergwachtteam geleitet, das am frühen Morgen mit einem Hubschrauber zum Einsatz kam.

Die Bergwacht wurde am Dienstagmorgen um ca. 10.30 Uhr alarmiert. Die Bergwanderer waren von einem Bergführer begleitet und hatten sich auf dem Weg zum Gipfel befunden. Die Suche wurde von einem Bergwachtteam geleitet, das am frühen Morgen mit einem Hubschrauber zum Einsatz kam.



Die Bergwacht wurde am Dienstagmorgen um ca. 10.30 Uhr alarmiert. Die Bergwanderer waren von einem Bergführer begleitet und hatten sich auf dem Weg zum Gipfel befunden. Die Suche wurde von einem Bergwachtteam geleitet, das am frühen Morgen mit einem Hubschrauber zum Einsatz kam.

Die Bergwacht wurde am Dienstagmorgen um ca. 10.30 Uhr alarmiert. Die Bergwanderer waren von einem Bergführer begleitet und hatten sich auf dem Weg zum Gipfel befunden. Die Suche wurde von einem Bergwachtteam geleitet, das am frühen Morgen mit einem Hubschrauber zum Einsatz kam.

Die Bergwacht wurde am Dienstagmorgen um ca. 10.30 Uhr alarmiert. Die Bergwanderer waren von einem Bergführer begleitet und hatten sich auf dem Weg zum Gipfel befunden. Die Suche wurde von einem Bergwachtteam geleitet, das am frühen Morgen mit einem Hubschrauber zum Einsatz kam.

Die Bergwacht wurde am Dienstagmorgen um ca. 10.30 Uhr alarmiert. Die Bergwanderer waren von einem Bergführer begleitet und hatten sich auf dem Weg zum Gipfel befunden. Die Suche wurde von einem Bergwachtteam geleitet, das am frühen Morgen mit einem Hubschrauber zum Einsatz kam.

Ausschnitte aus Zeitung?



Die Geschäftsstelle informiert

2004 konnten wir als neue Mitglieder begrüßen:

- | | |
|-----------------------|---------------------------------|
| Adeberger, Maria | St. Ulrich am Pirn (Österreich) |
| Ferber, Johannes | München |
| Dr. Flecken, Ekkehard | Isny |
| Furtwängler, Markus | Asperg |
| Ginzel, Doris | Ludwigsburg |
| Ginzel, Jürgen | Ludwigsburg |
| Homner, Roswitha | Leonberg |
| Kautter, Hildegard | Weilheim |
| Kautter, Nicolas | Weilheim |
| Mastalerz, Malgorzata | Kedzieryn-Kozle (Polen) |
| Pfanzelt, Elisabeth | Steinkirchen |
| Pfanzelt, Erich | Steinkirchen |
| Pfanzelt, Maxi | Steinkirchen |
| Pfanzelt, Sabrina | Steinkirchen |
| Pröckl, Isabelle | Hohenpolding |
| Pröckl, Jutta | Hohenpolding |
| Pröckl, Raphael | Hohenpolding |
| Pröckl, Sepp | Hohenpolding |
| Warolly, Bernadette | St. Ulrich am Pirn (Österreich) |

Wir trauern um unsere im Jahr 2004 verstorbenen Mitglieder:

Fiedler, Hildegard	Thalhausen
Söhnel, Wilfried	Lohfelden

Wir freuen uns, dass Sie den Weg zum Alpenverein und in unsere Sektion gefunden haben. Wir wünschen Ihnen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen und viele gemeinsame Erlebnisse mit uns haben werden.

Unsere Jubilare im Jahre 2005

Auf unserer Mitgliederversammlung in Esslingen am 2. April 2005 konnten wir wieder einer Vielzahl von Jubilaren gratulieren und sie teilweise auch persönlich begrüßen:



75-jährige Mitgliedschaft

Josef Weinmann, München



70-jährige Mitgliedschaft

Dr. Traute Eibner, Esslingen
Grete Petzel, Esslingen



50-jährige Mitgliedschaft

Ingrid Dorda, Asperg
Grete Leidner, Senden
Willi Porde, Fürth
Lisbeth Pretzlik, Aschheim
Dr. Wolfgang Seydl, Weisenheim
Lieselotte Zitek, Remscheid
Sepp Zitek, Remscheid



40-jährige Mitgliedschaft

Dr. Klaus Güttner, Langgöns
Ilse Langer, Schwäbisch Gmünd
Bernhard Nimmrichter, Ammerbuch
Charlotte Rieger, Brühl
Siegward Rieger, Brühl
Gerhard Schubert, Gelnhausen
Gerd Thiele, Neuburg



25-jährige Mitgliedschaft

Dr. Gerhard Baum, Schorndorf
Edith Becher, Pullach
Dr. Walter Becher, Pullach
Ralf Fedderau, Bissingen
Edmund Frey, Owen
Hannelore Frey, Owen
Heidemarie Güttner, Langgöns
Peter Güttner, Gießen
Ilse Illian, Mannheim
Anni Krammer, Heidelberg
Claudia Melchior, Butzbach
Waltraud Schicht, München
Josef Tuscher, Kirchheim
Herbert Sieber, Neckarbischofsheim



touren & wanderungen

mitglieder berichten

Adventbergtour 5. Dezember 2004

Die Tour im Schnee führte zur Oberen Firstalm und Gipfel der Brecherspitze. Bei Sonne, warmem Wetter und guter Weitsicht erreichen fünf der 13 Teilnehmer den Gipfel der Brecherspitze (1683 m). Auf der Wurzhütte und Oberen Firstalm (Spitzing) wurde traditionell gefeiert und Gedichte vorgelesen.

Dieter Schunda

ZUm Gipfel der Brecherspitze (1683 m)



Wanderung am 17. April 2005 Von der Faust- zur Klosterstadt

13 Wanderer trafen sich um 10.00 Uhr am Parkplatz des Freibades von Knittlingen. Schnell verließen wir die fruchtbare Ebene des Kraichgaus und erklommen die ersten Höhen und Weinberge des Bohnenberges, erste Ausläufer des Stromberges. Nach den vorangegangenen Regenfällen waren wir froh, dass uns auf befestigten Wald- und Feldwegen die Sonne den Weg zeigte. Beim Blick zurück und hinunter nach Knittlingen erfuhren wir, dass nicht nur Dr. Faust hier geboren wurde, sondern auch die Flippers hier ihre erste Band gründeten.

Alte Grenzsteine zeigten uns schon bald das große ehemalige Hoheitsgebiet des Klosters Maulbronn.

Im kleinen Weiler Hohenklingen waren zwei Teilnehmer so von einer alten Glocke und Schillers ausgehängtem Gedicht fasziniert, dass sie uns plötzlich aus den Augen verloren hatten. Zurückgeschickte „Kundschafter“ blieben erfolglos, aber Dank moderner Technik, sprich Handy, hatten wir sie bald wieder eingefangen.

Vorbei ging es an Schanzen der Eppinger Linien, welche die Bevölkerung vor den französischen Truppen Ludwigs XIV schützen sollten und Ende des 17. Jahrhunderts in Fronarbeit gebaut wurden. Über das Studentenbrünne wanderten wir hinab nach Maulbronn.

Gestärkt durch ein Vesper und verstärkt um acht weitere Sektionsmitglieder, die unsere Wanderung nicht mitlaufen konnten oder wollten, ließen wir uns bei einer Führung die Sehenswürdigkeiten des Klosters Maulbronn erklären. Sicher ist auch nur wenigen bekannt, dass die schwäbische Maultasche eine Erfindung der Mönche dieses Klosters ist. Begeistert von dem Gesamtbild des UNESCO Weltkulturerbes und gestärkt nach einer kleinen Pause im Innenhof des Kreuzgangs unter einem herrlich blühenden Magnolienbaum, verließen wir Maulbronn in westlicher Richtung.



Auf der Höhe angekommen, genossen wir auf der Reichshalde einen letzten sonnigen Blick hinab auf den idyllischen gelegenen Aalkistensee. Ein Zickzackweg führte uns hinab in Richtung Knittlingen. Dunkle Wolken und tiefes Grollen ließen uns nichts Gutes ahnen. Mit einem kräftigen Gewitterregen zum Abschluss, ohne Möglichkeiten sich unterzustellen, endete die Wanderung wieder in Knittlingen. Doch Glück muss der Mensch haben: Einen Kilometer weiter und wir hätten einen kräftigen Hagelschauer abbekommen, was uns die weiße Pracht am Boden mehr als verdeutlichte.

Beim abschließenden Ausklang in der Vereinsgaststätte, verstärkt durch eine Schnapsrunde eines Mitglieds, sah die Welt schon wieder besser aus.

Gerhard Wanke

Gewanderte Strecke ohne Klosterbesichtigung: 16,8 km
Höhenunterschiede: 330 m rauf und 330 m runter

Eindrücke - in Bildern - vom Klettertreff Kletterhalle, -garten und Gebirge







Unser Programm für den Sommer und Herbst 2005

Um Ihren Tatendrang noch zu steigern, liebe Mitglieder und Freunde unserer Sektion Sudeten, erfahren Sie auf den nächsten Seiten, welche Aktivitäten für das Jahr 2005 und als Vorschau des Jahres 2006 anstehen.

Zusammenfassende Kurzinformationen mit Terminen, Kontaktadressen, Ansprechpartnern, Telefonnummern usw. finden Sie im Touren-Faltblatt „Sudeten 2005 - Jahresprogramm 2005“, das Sie aktualisiert mit dieser „Sudeten aktuell“-Ausgabe erhalten. Auch hier finden Sie schon Termine und Ankündigungen für das Jahr 2006.

Änderungen terminlicher und genereller Art gegenüber bisherigen Veröffentlichungen (z. B. Touren-Faltblatt) sind durch Unterstreichungen hervorgehoben.

Zentrale Veranstaltungen

Treffen im Wolfstor

Wir möchten Sie jetzt schon darauf aufmerksam machen, dass ab Dienstag, 13. September, wieder die monatlichen Zusammenkünfte als regelmäßiger Senioren-Treff stattfinden. Jeden zweiten Dienstag im Monat ist dann wieder unser Vereinsheim nachmittags von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Unsere Senioren freuen sich aber auch über jeden jüngeren Besucher, der den Weg ins Wolfstor findet. Mit diesem Termin ist ebenfalls eine Absprache über die „Wanderung für Ältere“, die ja immer am folgenden Mittwoch - also am Tag danach - stattfindet, möglich.

Nutzen Sie diese Gelegenheit und fragen Sie Ihre Ansprechpartner *Gerhard Herz*, *Walther Nimmrichter* oder *Wolfgang Großmann* über nähere Einzelheiten.

Bezirksgruppen

Unsere Bezirksgruppen bieten allen Sektionsmitgliedern und Freunden unserer Sektion an, am aktiven Bezirksgruppenleben teilzunehmen. Wenn Sie sich in Nordhessen oder in Franken aufhalten, nehmen Sie doch Kontakt mit den Ansprechpartnern unserer Bezirksgruppen in Kassel und Nürnberg auf. Das reichhaltige Programm und detaillierte Informationen finden Sie im Touren-Faltblatt „Sudeten 2005“ bzw. im „Sudeten aktuell“ der Ausgabe Februar 2005.

Von unserer Bezirksgruppe in Nürnberg wurden insgesamt 15 Tageswanderungen, die sowohl an Samstagen als auch an anderen Tagen im Rangau, Nürnberger Land und Fränkischen Seenland, in den Landkreisen Erlangen, Roth, Ansbach, Forchheim und Fürth, in der Fränkischen Schweiz und Oberpfalz, auf der Frankenhöhe, Hersbrucker Alb und Frankenalb stattfinden werden, ausgearbeitet (siehe Touren-Faltblatt). Ansprechpartner ist der Wanderwart der Bezirksgruppe Nürnberg *Roland Ganzmann*.

Einschließlich der Weihnachtsfeier sind 12 monatliche Gruppenabende jeweils dienstags vorgesehen. Diese finden ab 18.30 Uhr in der Gaststätte Rosenhof in Nürnberg, Boelckestr. 20, statt. Der Eingang befindet sich in der Fliegerstrasse.

Die Frauennachmittage, immer an einem Dienstag in den ersten elf Monaten des Jahres, beginnen bereits mit dem obligatorischen Spaziergang zum Treffpunkt. *Rosa Nappert* kann hier nähere Informationen geben.

Regionale Zusammenkünfte

Weitere Möglichkeiten regionaler Zusammenkünfte gibt es im Raum München auf Anfrage bei *Dieter Schunda*. Er freut sich auf Ihre Anfrage und über Ihr Interesse auch für kurzentschlossene Berg- oder Kanutouren.



Wandertreff im Großraum Stuttgart

Von unserem Sektionssitz Esslingen aus werden für Mitglieder und Freunde monatlich Wanderungen für Ältere organisiert. Zur jeweiligen Wanderung trifft man sich dann an jedem zweiten Mittwoch des Monats am vorgesehenen Startort, der in der näheren oder auch weiteren Umgebung Esslingens liegen kann. Der Umwelt zuliebe wird grundsätzlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu den gewählten Startpunkten angefahren. Die Seniorenwandergruppe Esslingen starteten ihre Wanderungen in diesem Jahr mit dem gewohnten Elan. Dies ist gut so, aber sollte weitere Sektionsmitglieder und deren Freunde ein Zeichen zum Mitmachen sein. Wer sich informieren will, möge doch bitte beim Gruppennachmittag im Vereinsraum im Wolfstor hereinschauen und Freunde und interessierte Bekannte mitbringen. **Gruppennachmittag** ist jeden zweiten Dienstag im Monat, ausgenommen die Monate Juni, Juli und August. *Wolfgang Großmann* ist Ihr Ansprechpartner und der Wander-Organisator.

Klettertreff Mittelgebirge

Für ein Training mit Gleichgesinnten steht *Heinrich Dreßler* als Organisator von Übungsmöglichkeiten gern zur Verfügung. Aufgrund der Wetterbedingungen begann die Saison dieses Jahr schon am 8. Januar. Ob in der Pfalz, im Schwarzwald, auf der Schwäbischen Alb oder an künstlichen Kletteranlagen, wie zum Beispiel in Korb, Möglichkeiten gibt es viele. Nutzen Sie dieses Angebot und stoßen Sie zum Kreis derer, die seit dem letzten Jahr gemeinsam diese Art der Fortbewegung im Gebirge an heimischen Kletteranlagen praktizieren und üben.

Als Ansprechadressen stehen neben *Heinrich Dreßler* auch *Dieter Hantschel*, *Thorsten Friedel* oder die *Geschäftsstelle* unserer Sektion zur Verfügung.

Aus dem Jahresprogramm 2005

Kinder und Jugendliche im Gebirge

Zweite Augushälfte, 4 Tage

Wanderwoche für Kinder und Jugendliche in Südtirol

(Vom Penserjoch bis zum Ritten)

Alter je nach Kondition ca. 13 - 17 Jahre, im Zeitraum Mitte bis Ende August, 3 Übernachtungen im Lager auf verschiedenen Hütten, Kosten ca. 25 EUR pro Tag, maximal 10 Teilnehmer. Die Hütten sind nicht besonders groß, möglichst gemeinsame Anfahrt. Die Organisation liegt bei Ihrem Ansprechpartner *Michael Käsbauer*.

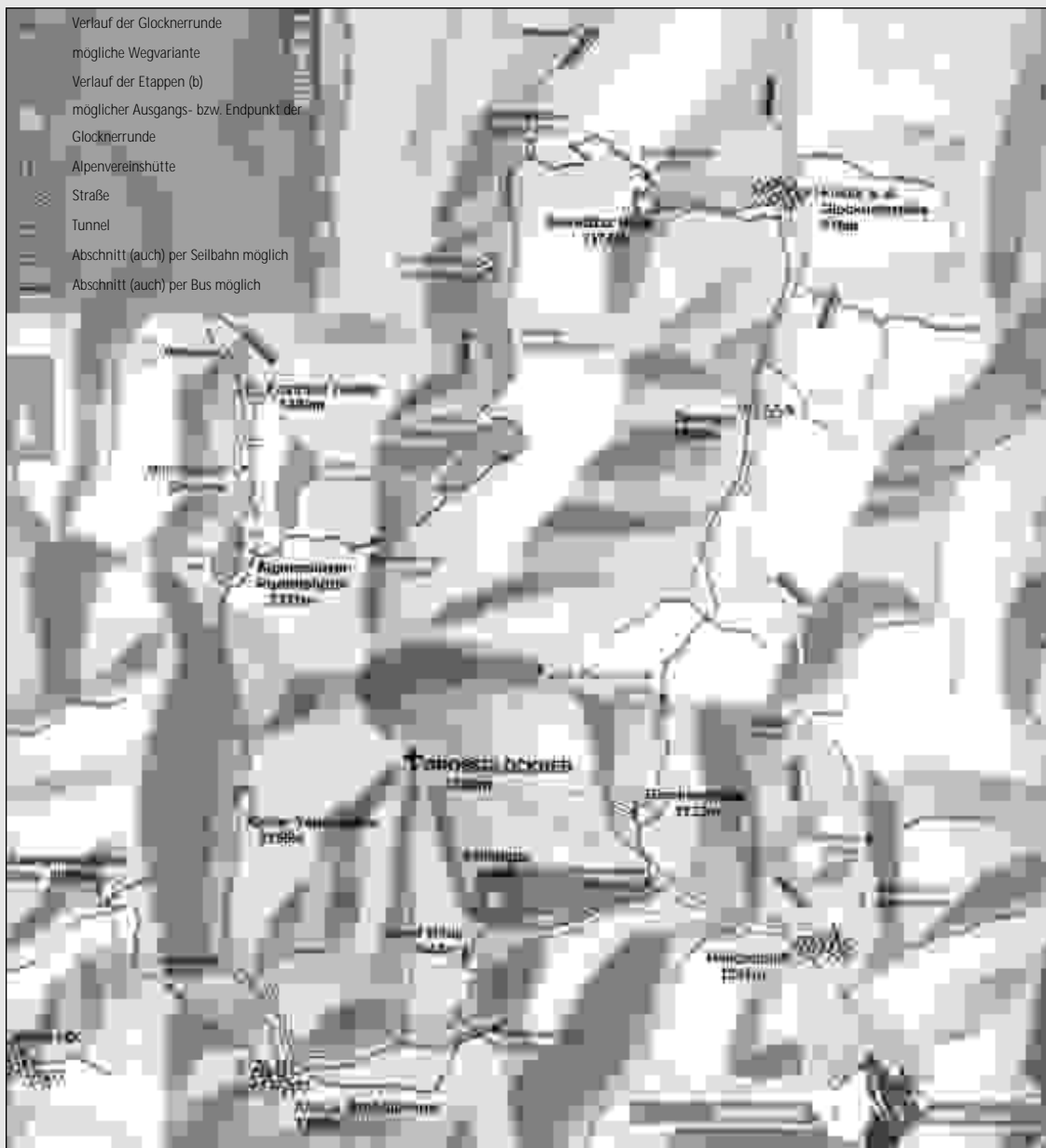
Bergwanderwoche

28. August bis 4. September

Wanderwoche 2005, Glocknerrunde, südlicher Teil

Die Wanderwoche 2005 unserer Sektion hat die „Glocknerrunde“ im Visier, wird aber dieses Jahr nur den südlichen Teil und den leicht modifiziert, unter die Bergschuhe nehmen. Dies geschieht sowohl aus Zeit- wie auch aus Erkundungsbedingungen. Näheres ist dem Bild und der Tabelle zu entnehmen. Es wird auf jeden Fall eine interessante Woche werden, die im Hüttentreff auf unserer Sudetendeutschen Hütte gipfeln wird.

Die Quartiere haben bereits zugesagt und eine genügende Anzahl von Teilnehmern hat sich schon angemeldet. Weitere Interessenten können aber gern auf die Warteliste genommen werden, da es immer wieder zu Ausfällen kommen kann.



Sonntag, 28.08.

Montag, 29.08.

Dienstag, 30.08.

Mittwoch, 31.08.

Donnerstag, 01.09.

Freitag, 02.09.

Samstag, 03.09.

Sonntag, 04.09. oder später:

Anreise nach Kals, Spaziergänge

Aufstieg über Peischlachtörl zur Glorer Hütte (dort neuer Geo-Pfad).

Unterwegs evtl. Abstecher zum „Bösen Weibl“

Abstieg nach Heiligenblut, evtl. Seilbahn zum Schareck und Geotrail, Wandern oder Bus zum Glocknerhaus

Auf einem Stück des „Wiener Höhenweg“ zur Salmhütte und weiter zur Stüdlhütte

Abstieg (mehrere Varianten) zum Kaiser Tauernhaus

Aufstieg zur Sudetendeutschen Hütte

(Notfalls erste Möglichkeit nach Kals zurück zum Auto)

Auf der und um die Sudetendeutsche Hütte (auch Hüttentreff)

Abstieg nach Kals und Heimfahrt

Alle näheren Informationen bei *Klaus D. Svojanovsky*



Hüttentreff

2. - 4. September, individuell verlängerbar

Hüttentreff auf unserer Sudetendeutschen Hütte in Osttirol

Nach den Feierlichkeiten anlässlich des 75-jährigen Jubiläums im letzten Jahr darf unsere Hütte nicht in Vergessenheit geraten. Auch heuer laden wir Sie zum traditionellen Hüttentreff auf unsere Hütte ein. Mindestens einmal im Jahr sollte jedes Sektionsmitglied, das aktiv in die Berge geht, auch unsere Hütte besuchen.

Die Bergwanderer der Wanderwoche Glocknerrunde nehmen im Rahmen ihrer Veranstaltung auch Teil.

Mehr erfahren Sie bei unserer *Geschäftsstelle*

Wanderwoche

11. - 17. September

Wanderwoche in der Pfalz

Eine Wanderwoche unserer Bezirksgruppe *Nürnberg*

Radtour

18. September, Sonntag

Radtour Asperg - Vöhrenberg (Kleinaspach) - Asperg

Treffpunkt: Asperger Bahnhof um 10.00 Uhr (Ankunft S1 um 9.47 Uhr)

Streckenlänge: ca. 60 km

Streckenprofil: weitgehendst flach mit einer längeren Steigung von ca. 2 km

Streckenverlauf: Nach dem Start in Asperg geht es über Ludwigsburg hinunter ins Neckartal. Hinter Marbach verlassen wir den Neckar und nähern uns über Steinheim dem Vöhrenberg bei Kleinaspach. Davor allerdings werden wir zum ersten Mal gefordert. Ein ca. 2 km langer Anstieg erschwert unsere Ankunft.

Bei hoffentlich gutem Wetter erholen wir uns hier von den Strapazen unserer 35-40 km langen Anfahrt, bevor es auf direktem Weg zurück nach Asperg geht.

Ihr Organisator und Ansprechpartner freut sich auf Ihre Anmeldung

Herbert Javitz

Jahresabschluss

22./23. Oktober

Jahresabschluss im Wanderheim Cramer-Haus

Das Wanderheim „Cramer-Haus“ liegt unmittelbar unterhalb der Ruine Lindelbrunn, wenige Kilometer von Vorderweidenthal entfernt in der Südpfalz. Es ist gut mit dem Auto zu erreichen.

Wie finde ich das „Cramer-Haus“:

Autobahn A 65 Karlsruhe - Landau; Abfahrt Kandel-Mitte (Nr. 21) oder Kandel-Nord (Nr. 20). Dort auf die B 427 über Winden nach Bad Bergzabern. Am Kreisverkehr Ortseingang Bad Bergzabern Richtung Zentrum/Pirmasens; am Kreisverkehr am Bahnhof (der rechts liegt) weiter auf der B 427 Richtung Pirmasens/Dahn. Unmittelbar nach dem Ortsende von Birkenhörd die B 427 verlassen (halbrechts) und dem Schild Annweiler/Vorderweidenthal folgen. Nach ca. 2 km kommt eine Straßengabelung; hier nach links, Richtung Dahn/Vorderweidenthal. Nach ca. 1 km ist die Abzweigung zur Lindelbrunn und zum „Cramer-Haus“ (braunes Schild) nach rechts ausgeschildert.

Von der Autobahn bis zu unserem Quartier benötigt man eine knappe halbe Stunde.

Das Haus hat 28 Betten (14 Doppelzimmer), alle Zimmer haben Fließwasser; Dusche/WC auf den beiden Etagen.



Kosten pro Nacht und Person (inkl. Frühstück): 17 bis 19,50 EUR. Das Haus hat eine Gastwirtschaft, Essen entsprechend der Karte ist jederzeit möglich. Tel.-Nr. „Cramer-Haus“: 0 63 98 - 2 37 und Handy Wolfgang Seydl: 0171 - 1 99 77 64

Unser Jahresabschluss 2005 mit Ausschusssitzungen, Wanderungen, gemütlichen Abenden mit Unterhaltung, Gesang und Bilderzeigen findet an diesem schönen Ort statt.

Die Ausschusssitzungen beginnen allerdings schon am Freitag, 21. Oktober.

Für unsere Planung brauchen wir rechtzeitig Ihre Anmeldung und Angaben über Ihre Beiträge (Diaserien von Sektionsveranstaltungen usw.).

Fragen werden gerne beantwortet, wie auch Ihre Anmeldung entgegengenommen

Wolfgang Seydl

Wandern

4. Dezember, Sonntag

Adventbergwanderung im Bayerischen Voralpenland

Das Tourenziel wird erst kurzfristig festgelegt, so kann besser auf die Wetterbedingungen und die Schneelage vor Ort eingegangen werden. Eine flexible Handhabung ist aus Erfahrung sinnvoll. Als mögliche Gebiete bieten sich das Spitzinggebiet, die Fischbachau mit Breitenstein oder das Tegernseer Tal an, man wird sehen. Sicher wird wieder auf einer Hütte Nikolaus gefeiert. Kommt dann noch ein „Gipfelsieg“ bei schönem Wetter und eine rege Beteiligung wie im letzten Jahr dazu, sind alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Gestaltung gegeben.

Machen Sie mit und melden Sie sich an bei

Dieter und Helen Schunda

Kurzvorschau Jahresprogramm 2006

Hier geben wir Ihnen schon Hinweis auf Programmpunkte des nächsten Jahres. Eine Kontaktaufnahme mit den jeweiligen Ansprechpartnern lohnt sich sicher jetzt schon.

Jahres-Mitgliederversammlung

März/April

Jahres-Mitgliederversammlung in Esslingen

Im Frühjahr wird wieder die Jahres-Mitgliederversammlung in Esslingen stattfinden. Dazu werden Sie rechtzeitig eingeladen. Hier können Sie sich an der Quelle über alle für Sie wichtigen Dinge informieren und aktiv am Sektionsleben teilnehmen und es auch beeinflussen.

Näheres erfahren Sie bei unserer *Geschäftsstelle*.

Vorschlag Wanderwoche

4 - 5 Tage im Mai

Wandertage in Cinque Terre

Im April dieses Jahres lernte ich auf einer (selbstbezahlten!) Vortour für ein Reiseunternehmen die Cinque Terre, als ein liebenswertes, erholsames, gut wanderbares, teils anspruchsvolles und immer interessantes Wandergebiet kennen. Leider kam die Reise dann 2005 nicht zustande, deshalb die Überlegung, ob wir nicht eine Sektionswanderwoche dorthin machen können. Der südliche Flair und die mediterrane Gastronomie sind sicher weitere

touren & wanderungen • vorschau • touren & wanderungen

Anziehungspunkte. „Reiseleitung“ und Wanderführung würde *Klaus D. Svojanovsky* übernehmen.

Folgendes wäre denkbar:

4 oder 5 Tage im Mai 2006 - nächtliche Zugfahrt im Liegewagen, z.B. ab Mannheim, da spart man Übernachtungen und gewinnt Aktionstage - Quartier im Hotel/Gasthaus in einem der fünf Orte oder vielleicht besser in Moneglia direkt nördlich davon - tägliche Zugfahrt zur und von der Wanderung, da ausgezeichnete und viele tägliche Bahnfahrten stattfinden - Wanderungen in mehreren Varianten möglich, meeresnah leicht, mittig oder oben anstrengender - dichtes Gastronomienetz - auch als Familientour machbar - Baden ist im Mai schon möglich, Moneglia hat einen prämierten, besonders sauberen Strand.



Cinque Terre - Bild der Gegend (Foto: Promotour)

Es ist noch nichts vorbereitet, festgelegt oder gar kalkuliert.

Diese Vorankündigung soll das Interesse unserer Mitglieder zu eruieren, um dann ggf. konkreter planen zu können. Bei Interesse bitte möglichst bald eine kurze Meldung an unseren Tourenwart. Wenn die Tour zustande kommt, muss ab Herbst konkret geplant werden.



touren & wanderungen • vorschau • touren & wanderungen



Zu erwartende Kosten:

Bahnfahrt ins Zielgebiet und zurück bei möglichst frühzeitiger Fahrkartenbestellung: 120 EUR

Ü/F im Hotel: 45 EUR pro Person und Nacht

Verpflegungskosten AE: 15 - 20 EUR tägl.

Zugfahrten: 3 - 4 EUR tägl.

Rucksackverpflegung, Kaffees unterwegs: individuell

Organisationszuschlag, Leitungskosten, Sicherheit: 60 EUR pro Person

Souvenirs, Extras: individuell

Teilnehmer: 6 - 10

Klaus D. Svojanovsky

Das Programm steht, jetzt liegt es an Ihnen, liebe Mitglieder und Freunde, in unserer wundervollen Bergwelt und Natur die angebotenen Unternehmungen in Erlebnisse umzuwandeln.

Sollte etwas nach Ihrem Geschmack im Programm fehlen oder Sie besondere Wünsche haben, kennen Sie Touren, Unternehmungen oder Ziele, die Sie gerne im Programm hätten bzw. die auch für andere Mitglieder interessant wären? Sagen Sie es uns, auch für das Jahresprogramm 2005 brauchen wir wieder Anregungen, Hinweise, Meinungen und Ratschläge. Organisatoren und Ausrichter sind natürlich auch gefragt; trauen Sie sich ruhig Ihr eigenes Vorhaben zu, wir freuen uns darauf mit Ihnen unser Programm für 2005 zu planen und zu gestalten.

Allen Mitgliedern und Freunden weiterhin ein touren- und erfolgreiches Bergjahr 2005!

Dieter Hantschel

PS.:

Diesem „Sudeten aktuell“ ist wieder in der Mitte das bereits erwähnte und aktualisierte Touren-Faltblatt „Jahresprogramm 2005“, Stand Mai 2005, unserer Sektion zusammenhängend mit einem Beitrittserklärungsformular unter dem Motto „Mitglieder werben Mitglieder“ eingehaftet. Beides ist zu Ihrer Verwendung bestimmt. Trennen Sie es zum Gebrauch einfach heraus. Der Faltblattbogen - gedrittelt in Z-Form gefaltet - ist ruckzuck Ihr Jahresprogramm im Taschenformat und ersetzt das Faltblatt Stand Februar 2005. Änderungen sind durch Unterstreichung kenntlich gemacht. Wir hoffen, das eine wird zu Ihrem ständigen Begleiter und das andere landet bald ausgefüllt und mit Ihrem Prämienwunsch versehen in unserer Geschäftsstelle.

Impressum

Sektion Sudeten aktuell

Mitteilungen für Mitglieder und Freunde
Ausgabe Nr. 72 im August 2005

Herausgeber:

Sektion Sudeten des Deutschen Alpenvereins e.V.

Geschäftsstelle, Kirchstr. 26, 71287 Weissach

Telefon: 0 70 44 - 93 92 28

Telefax: 0 70 44 - 93 92 29

E-Mail: Sektion@Alpenverein-Sudeten.de

Internet: www.alpenverein-sudeten.de

1. Vorsitzender:

Klaus D. Svojanovsky, Edelweißstr. 2, 69469 Weinheim

Telefon: 0 62 01 - 9 59 97 71 oder 5 37 81

Telefax: 0 62 01 - 9 59 97 72

E-Mail: Vs@Alpenverein-Sudeten.de



Redaktionsausschuss:

Klaus D. Svojanovsky, Barbara, Dieter und Heidrun Hantschel, Frank und Herbert Sieber, Gerhard Wanke

Die Beiträge geben die persönliche Meinung der Verfasser, nicht der Sektion Sudeten des Deutschen Alpenvereins wieder. Die Zustimmung der Verfasser zur Veröffentlichung auch im Internet gilt als gegeben, wenn nicht innerhalb einer Frist von 3 Wochen nach Erscheinen dieser Broschüre Widerspruch eingelegt wurde.

Nachdruck mit Genehmigung der Redaktion gestattet.

Beiträge für Sektion Sudeten aktuell bitte an die Geschäftsstelle.

Bankverbindungen:

LBBW Stuttgart Kto. Nr. 1003075 BLZ 600 501 01

IBAN: DE14 6005 0101 0001 0030 75, BIC-Code: SOLADEST

Raiba Matri (A) Kto. Nr. 360248 BLZ 36 378

IBAN: AT773637800000360248, BIC-Code: RZTIAT22378

Sudetendeutsche Hütte:

A 9971 Matri in Osttirol

Telefon während der Saison: 00 43 (0) 4875 - 64 66